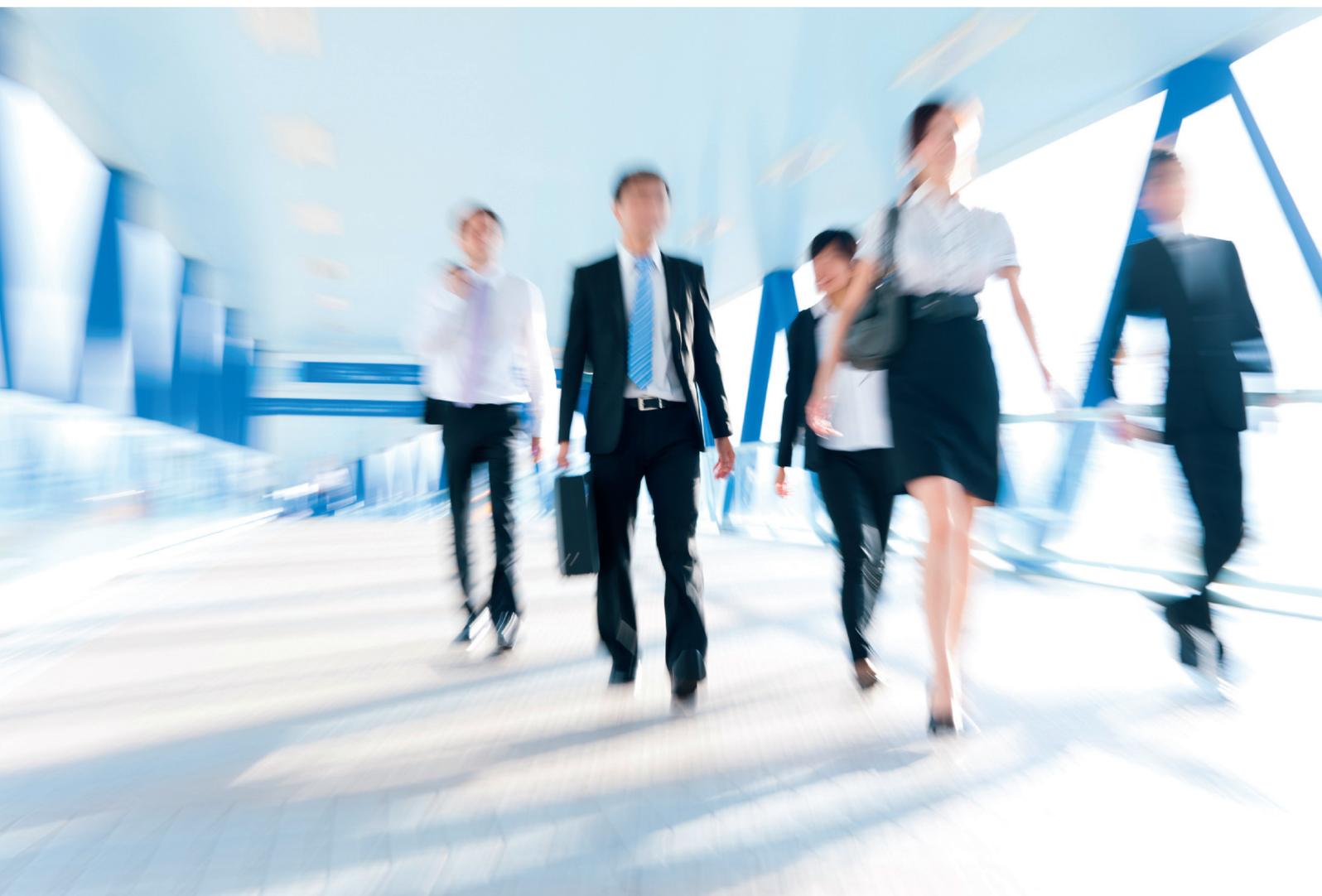


HALBJAHRESFINANZBERICHT 2012



HYPO NOE
GRUPPE

Konzernstruktur



Aktuelles Rating

Standard&Poor's : A/stable/A-1

Kennzahlen der HYPO NOE Gruppe

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	14.107.918	13.233.058
Kernkapitalquote	12,54%	13,25%
Cost Income Ratio	72,7%	40,4%
Return on Equity nach Steuern	1,8%	22,0%

HALBJAHRESFINANZBERICHT

zum 30. Juni 2012 der

HYPO NOE GRUPPE
BANK AG



HYPO NOE
GRUPPE

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	7
FINANZENTWICKLUNG	8
ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER	10
Segment Gruppe Bank	10
Public Finance	10
Real Estate Finance	11
Corporate & Project Finance	11
Treasury	12
Auslandsfilialen	12
Segment Landesbank	13
HYPO NOE Landesbank AG	13
Segment Leasing	15
HYPO NOE Leasing GmbH	15
Segment Sonstiges	15
HYPO NOE Real Consult GmbH	15
RISIKOBERICHT	16
KONZERNAUSBlick 2012	24
EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESFINANZBERICHT zum 30. Juni 2012	25
HALBJAHRESABSCHLUSS zum 30. Juni 2012	26
Gesamt-Ergebnisrechnung vom 1.1. bis 30. Juni 2012	27
Konzernbilanz zum 30. Juni 2012	28
Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung	29
Konzerngeldflussrechnung	30
ERLÄUTERUNGEN (NOTES) zum Halbjahresbericht und Organe	31
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	57

»FULL SERVICE« UNTER EINER STARKEN DACHMARKE

2012 steht für die HYPO NOE Gruppe im Zeichen der vertiefenden Bündelung der Kompetenzen einzelner Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften unter einer starken Dachmarke. Im ersten Halbjahr 2012 konnten hier bereits, aufbauend auf den stetigen Optimierungsprozessen der letzten Jahre, weitere erfolgreiche Schritte sowohl auf organisatorischer Ebene als auch in den Bereichen des Kundenbeziehungsmanagements und der Markenbindung gesetzt werden.

Geschäftlich zeigt sich in den ersten sechs Monaten eine positive Entwicklung der HYPO NOE Gruppe (Konzern) mit einem Konzernüberschuss nach Steuern und Minderheiten von EUR 7,7 Mio. und einem weiterhin hohen Zinsüberschuss von EUR 69,6 Mio.. Die Bilanzsumme weist gegenüber dem Jahresende 2011 eine Steigerung von 6,6 Prozent auf EUR 14,1 Mrd. aus. Dies konnte unter erschwerten Rahmenbedingungen, insbesondere den Staatsschuldenkrisen, erreicht werden. Ein weiterer großer Erfolg zu Jahresbeginn war für die HYPO NOE Gruppe Bank AG der Zuschlag für den international ausgeschriebenen Ankauf der 16.700 niederösterreichischen Wohnbaurdarlehen. Diese Assets dienen einer langfristigen Ertragssicherung und tragen damit zur hohen Stabilität und Kontinuität der Bank bei.

Den neuen regulatorischen Herausforderungen durch Basel III und IFRS 9 wird hoher Stellenwert beigemessen. Als Regionalbank sind Nachhaltigkeit, Sicherheit und Stabilität für unsere Kunden, Investoren und Partner unsere oberste Prämisse. Der Grundstein dafür ist die kontinuierliche Sicherstellung der langfristigen Liquidität der Bank, welche die HYPO NOE Gruppe u.a. als einer der größten Pfandbriefemittenten Österreichs bestmöglich vorantreibt.

Wir freuen uns besonders, mitteilen zu können, dass der Neubau unserer Konzernzentrale am Standort St. Pölten erfolgreich voranschreitet und im Herbst 2012 mit einem großen Festakt eröffnet werden wird. Durch das neue Gebäude wird die Positionierung der HYPO NOE Gruppe als Dachmarke mit einem entsprechend modernen, umweltbewussten und nach außen hin prägnanten Erscheinungsbild weiter gestärkt.

Im zweiten Halbjahr 2012 werden wir die Immo-Wertschöpfungskette im Konzern mit der im Juli 2012 erworbenen EVN-Tochter „first facility GmbH“ weiter ausbauen. Das bedeutet für unsere Kunden einen `Full-Service`, also alles aus einer Hand. Mit unseren Real Estate Finance-Experten und der HYPO NOE Real Consult können derzeit die Bereiche Projektfinanzierung, -entwicklung, -begleitung sowie -steuerung zentral angeboten werden. Mit der „first facility“ wird es der HYPO NOE Gruppe in Zukunft möglich sein, den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie abzudecken.



Dr. Peter Harold
Vorsitzender des Vorstandes



Mag. Nikolai de Arnoldi
Mitglied des Vorstandes

HALBJAHRES- LAGEBERICHT

ZUM 30. JUNI 2012

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft, europäische und nationale Entwicklungen

Trotz einer Vielzahl von Maßnahmen seitens der Zentralbanken, die zur Schaffung beträchtlicher Mengen an Liquidität und historisch niedriger Zinsen führten, war in der Realwirtschaft bestenfalls ein temporär positiver Effekt zu erkennen. Die Staatsschuldenkrise verschärfte sich im ersten Halbjahr 2012 trotz einer Erhöhung des Volumens der europäischen Rettungsschirme und der Finanzmittel des Internationalen Währungsfonds (IWF). Am Ende des ersten Halbjahres 2012 mussten mit Spanien und Zypern zwei weitere Euro-Mitgliedsländer um Hilfe bei der EU ansuchen. Die Wirtschaft der Eurozone leidet weltweit am stärksten unter der andauernden Finanzkrise. Für das Gesamtjahr 2012 ist in der Eurozone von einer leichten Rezession auszugehen. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2012 kristallisierte sich heraus, dass die schwache Konjunktur in der Eurozone und die negativen Kapitalmarktentwicklungen auch zunehmend andere Wirtschaftsregionen der Welt negativ beeinflussen. Deshalb vollzogen vor allem Notenbanken in den „emerging markets“ beziehungsweise „developing markets“ eine Kurswende hin zu einer lockeren Geldpolitik. Dank der unkonventionellen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) konnte der befürchtete „credit crunch“ auf breiter Ebene bisher vermieden werden, jedoch sind die Entwicklungen innerhalb der Eurozone heterogen. Während die Wirtschaft und die Kreditnachfrage in den Kernländern der Europäischen Währungsunion (EWU) zufriedenstellend verlaufen, ist der Transmissionsmechanismus der Geldpolitik in den Peripherieländern nachhaltig gestört. Das wirkt sich neben den aktuellen Sparprogrammen zusätzlich negativ auf den Wirtschaftsverlauf in diesen Ländern aus. Es ist von einer im historischen Vergleich starken Rezession in diesen Ländern auszugehen, die sich vermutlich bis 2013 hinziehen wird. Zusätzlich erreichte die Arbeitslosigkeit in der Eurozone mit 11,0% den höchsten Stand seit Beginn der Datenerhebung.

Nach einem anfänglich starken Anstieg der Öl- und Rohstoffpreise bis März 2012 sanken in weiterer Folge die Preise auf deutlich niedrigere Niveaus als Reaktion auf die enttäuschenden Wirtschaftsdaten. Ebenso spiegelt die Inflationsrate diese Entwicklungen wider. Seit dem zyklisch höchsten Wert im Herbst 2011 bei 3,0% verlangsamte sich der Preisanstieg zuletzt auf 2,4%. Es wird mit einer weiter sinkenden Inflationsrate gerechnet. Dieser Umstand ist nicht auf die Eurozone beschränkt, sondern lässt sich global beobachten. Nachlassende Inflationsssorgen geben den Zentralbanken weltweit die Möglichkeit, mit einer expansiven Geldpolitik einer weiteren Verschlechterung der Weltwirtschaft entgegenzuwirken.

Auch die privaten Haushalte werden durch die günstige Preisentwicklung entlastet, wodurch das Konsumverhalten zur Stabilisierung der Wirtschaft, insbesondere in den Ländern mit einer stabilen Finanzlage, beitragen kann. Dennoch werden auch die kommenden Monate große Herausforderungen für alle Wirtschafts- und Finanzakteure mit sich bringen. Eine nachhaltig positive Trendwende kann erst nach einer Beendigung der Finanzkrise der Eurozone durch politische und wirtschaftliche Reformen erfolgen.

Kapitalmärkte

Nach einem sehr positiven Jahresstart bei den Neuemissionen von Anleihen in den ersten Wochen des Jahres und damit einhergehenden Spreadeinengungen kam es im Zuge der Zuspitzung der Griechenlandthematik nahezu zu einem Stillstand auf der Emissionsseite. Die Aktienmärkte waren bis zum Ende des ersten Quartals durch Optimismus geprägt. Doch die sich zunehmend verschlechternde wirtschaftliche Situation führte seit Ende März zu einem starken Abwärtstrend. Die Kreditmärkte waren durch hohe Volatilität gekennzeichnet. Einer positiven Marktphase der ersten Wochen des Jahres mit deutlich eingeeengten Credit Spreads folgte ab Mitte März der Trendwechsel mit Ausweitungen der Credit Spreads. Die Höchststände des Vorjahres wurden zwar nicht erreicht, jedoch mussten vor allem Spanien und Italien zuletzt den Investoren sehr hohe Renditen anbieten, um ihre Staatsanleihen platzieren zu können. Die Geld- und Kapitalmarktzinsen sind in diesem Umfeld auf Rekordtiefstände gesunken. Ebenso zeigten sich an den Rohstoffmärkten sinkende Preise. Beides spiegelt die Konjunktursorgen der Marktteilnehmer wider.

FINANZENTWICKLUNG

Wesentliche Ereignisse der Finanzlage im ersten Halbjahr 2012

Der Konzernüberschuss dem Eigentümer zurechenbar (Periodenüberschuss nach Steuern und Minderheiten) betrug EUR 7,7 Mio. (1Hj 2011: EUR 16,4 Mio.), welcher vor allem auf den Ergebnisbeitrag des Segmentes Gruppe Bank zurückzuführen war. Aber auch die Segmente Landesbank und Leasing erzielten deutlich positive Periodenüberschüsse.

Infolge des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und aufgrund der Geschäftsausweitung konnte sich der hohe Zinsüberschuss mit EUR 69,6 Mio. auch im Vergleich zur Vorjahresperiode (EUR 75,8 Mio.) gut behaupten.

Die Risikokosten für das Kreditgeschäft betrugen EUR 8,5 Mio. und lagen mit EUR 3,7 Mio. unter den Risikokosten des ersten Halbjahres 2011.

Das Provisionsergebnis erreichte EUR 6,0 Mio. und erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um EUR 2,2 Mio.

Das Handelsergebnis betrug im ersten Halbjahr EUR -1,3 Mio.

Der Verwaltungsaufwand stieg um 9,8 Prozent auf EUR 50,1 Mio., wobei sich der Personalaufwand um 7,7 Prozent auf EUR 27,3 Mio. die anderen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) um 12,6 Prozent auf EUR 20,9 Mio. und die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen um EUR 0,2 Mio. im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 erhöhten. Die Veränderung im Personalaufwand ist vor allem durch den Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl bedingt. Die Veränderung im Sachaufwand bezog sich auf durch den Personalanstieg bedingte höhere Büroraumaufwendungen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis zeigte einen Ertragssaldo von EUR 2,0 Mio. (1Hj 2011: EUR 16,2 Mio.). Der hohe Ertragssaldo des Vorjahres war vor allem auf hohe Erträge aus der Währungsumrechnung zurückzuführen.

Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten wies insgesamt einen Aufwandssaldo von EUR 6,5 Mio. aus, der sich vor allem aus dem Verkauf von spanischen und zyprischen Wertpapieren des AfS-Portefeuilles ergab.

Der Periodenüberschuss vor Steuern erreichte daher EUR 10,3 Mio. (1Hj 2011: EUR 21,9 Mio.).

Diese Ergebnisentwicklung zeigt sich auch in den folgenden finanziellen Kennzahlen:

Kennzahlen	Definition der Kennzahlen	1HJ12	2011	1HJ11	2010	2009	2008
Return on Equity vor Steuern	Periodenüberschuss vor Steuern/ Ø Konzerneigenkapital	2,3%	29,2%	5,2%	1,9%	6,80%	4,40%
Return on Equity nach Steuern	Periodenüberschuss nach Steuern/ Ø Konzerneigenkapital	1,8%	22,0%	3,9%	1,8%	5,50%	3,60%
Cost Income Ratio	Betriebsaufwendungen/Betriebsserträge	72,7%	40,4%	57,2%	76,4%	57,3%	72,60%
Risk Earnings Ratio	Risikovorsorge Kredite/Zinsüberschuss	12,3%	14,5%	16,1%	13,1%	24,60%	17,20%

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme des Konzerns HYPO NOE Gruppe zum 30.6.2012 erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2011 um 6,6 Prozent oder EUR 875 Mio. auf EUR 14,1 Mrd., dies aufgrund des Wachstums sowohl bei Forderungen an Kunden mit EUR 485 Mio. als auch bei Forderungen an Kreditinstitute mit EUR 278 Mio.

Auf der Passivseite der Bilanz zeigte sich ein Anstieg gegenüber dem Jahresende 2011 sowohl bei den verbrieften Verbindlichkeiten mit EUR 801 Mio. als auch bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit EUR 86 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich im ersten Halbjahr 2012 um EUR 239 Mio.

Entwicklung Konzerneigenkapital (IFRS)

Das Konzerneigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile nach IFRS betrug per 30.6.2012 EUR 445,1 Mio. und erhöhte sich um EUR 13,9 Mio. gegenüber dem 31.12.2011, vor allem aufgrund der Entwicklung der AfS-Rücklage.

Entwicklung Konzerneigenmittel (BWG)

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz (BWG) ausgewiesenen gesamten anrechenbaren Konzerneigenmittel betragen per 30.6.2012 EUR 689,3 Mio. (2011: EUR 689,4 Mio.). Der Eigenmittelüberschuss erreichte EUR 356,0 Mio. (2011: EUR 373,9 Mio.) im Vergleich zu den erforderlichen Eigenmitteln von EUR 333,3 Mio. (2011: EUR 315,5 Mio.). Die Kernkapitalquote betrug 12,54 Prozent (2011: 13,25 Prozent) und die Eigenmittelquote 17,78 Prozent (2011: 18,79 Prozent).

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

Segment Gruppe Bank

Als Konzernmutter vertraut die HYPO NOE Gruppe Bank AG auf nahezu 125 Jahre Erfahrung, die in Verbindung mit den konzernweit gelebten Tugenden Sicherheit und Exzellenz zum größten Wohl des Kunden wirksam werden. Als finanzielle Drehscheibe in Niederösterreich konnte sich die Konzerngesellschaft HYPO NOE Gruppe Bank AG als verlässliche und dauerhafte Quelle für öffentliche Finanzierung, Unternehmens- und Projektfinanzierung, Immobilienfinanzierungen und -leasing ebenso wie Treasury-Lösungen in Österreich und der Donauregion beweisen. So begründet langjährige Erfahrung optimale Lösungen über die gesamte Angebotspalette. Die Bestätigung des Bankratings mit A/stable/A-1 durch Standard & Poors untermauert die Strategie der Bank hinsichtlich Sicherheit und Werthaltigkeit und die Konzentration auf das Kerngeschäft.

Public Finance

Das Geschäftsfeld Public Finance ist ein starker Partner für Körperschaften öffentlichen Rechts und Infrastrukturunternehmen. Der Schwerpunkt im ersten Halbjahr 2012 lag daher in der weiteren Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im öffentlichen Bereich sowie auf Infrastrukturprojekten.

Durch jahrelange, intensive Beschäftigung mit jeglicher Thematik rund um den Wohnbau, konnte die HYPO NOE in diesem Bereich umfangreiches Know-how aufbauen. Dadurch gelang es im Jänner 2012, den Zuschlag für den Ankauf der rund 16.700 niederösterreichischen Wohnbaurdarlehen gegen internationale Konkurrenz im Rahmen eines Bieterverfahrens zu erlangen. Das Darlehen konnte auch vollständig fristenkongruent refinanziert werden.

Getreu dem Motto „Alles aus einer Hand für den öffentlichen Hochbau“ wird in Österreich die gesamte Prozesskette im HYPO NOE Konzern angeboten. Von der Planung, über Leasing und Finanzierung bis zu Errichtung und Betrieb dient dies dem Ziel der nachhaltigen Bildung und Bewirtschaftung von Vermögen für die öffentlichen Kunden.

Aufgrund der budgetären Situation der Länder und Gemeinden werden auch Public Private Partnership-Lösungen und Sonderfinanzierungsmodelle verstärkt nachgefragt. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Europäischen Investitionsbank (EIB), deren flexible Darlehensprogramme zahlreiche Vorteile für die Kunden bedeuten.

Oberstes Ziel im Zusammenspiel mit anderen Bereichen der Bank ist es, den Kunden ganzheitliche, nachhaltige Lösungen anzubieten und verstärkt als Anbieter von Know-how und Dienstleistungen aufzutreten. Das Selbstverständnis ist dabei, in Kenntnis der speziellen Bedürfnisse der Kunden, immer eine optimale risikobewusste Beratung und Betreuung zu gewährleisten.

In Staaten innerhalb der Donaoraum-Strategie werden den Regionen und Städten Beratung und Finanzierung auf einer selektiven Basis direkt angeboten.

Real Estate Finance

Real Estate Finance ist der Spezialist für Immobilienprojektfinanzierung, dessen Stärke sowohl in der Vielfalt der Produkte als auch in der flexiblen Gestaltung der Finanzierungslösungen liegt.

Im Bereich Real Estate Finance wurde im ersten Halbjahr 2012 ausschließlich risikoaverses Neugeschäft generiert. Namhafte Transaktionen waren die Finanzierung eines Wohnungs- und Einzelhandels-Portfolios und Business Hotels in Deutschland sowie eines Shopping Centers in Polen.

Das erste Halbjahr 2012 zeigte, bedingt durch die Euro-Krise in Griechenland, ein Misstrauen an den Finanzmärkten. Für internationale Investoren konnte der deutsche Gewerbeimmobilienmarkt im europäischen Vergleich als attraktiver Investitionsstandort weiter an Bedeutung gewinnen.

Der Fokus liegt weiterhin auf den Kernmärkten Österreich, Deutschland und dem angrenzenden EU-Ausland in Zentral- und Osteuropa. Für das zweite Halbjahr wird diese Strategie fortgesetzt. In den ausländischen Zielmärkten werden die weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen im Zuge der aktuellen Schuldenkrise sowie die Entwicklungen der regionalen Immobilienmärkte besonders beobachtet.

Im Geschäft mit gewerblich genutzten Objekten wird für den weiteren Verlauf des Jahres 2012 mit einem Transaktionsvolumen auf dem Vorjahresniveau gerechnet. Ein Rückgang des Geschäftsvolumens wird als nicht wahrscheinlich eingestuft.

Real Estate Finance verfolgt weiterhin den Aufbau eines nachhaltig ertragreichen Finanzierungsportfolios sowie die selektive Neukundenakquisition im Bereich institutioneller Investoren, Fonds und Immobilienentwickler.

Das Geschäftsmodell basiert unverändert auf einer Fokussierung auf die Asset-Klassen Büros, Einkaufszentren und Fachmarktzentren, Logistik und Stadthotels mit relativ konservativen Finanzierungsparametern.

Hinsichtlich der Risikoallokation werden von der HYPO NOE Gruppe Bank AG weiterhin nur besonders nachhaltige Immobilien mit bestem Standort gemeinsam mit bewährten Partnern realisiert.

Corporate & Project Finance

Der Bereich Corporate & Project Finance versteht sich als kompetenter Finanzpartner für alle Finanzierungs- und Veranlagungsfragen. Die gesamte Bandbreite an Produkten wird angeboten und entsprechend flexibel entwickelt und angepasst.

Corporate & Project Finance legt Wert auf selektives, risikoaverses- und margenorientiertes Wachstum im In- und Ausland sowie auf die umfassende Betreuung der Bestandskunden. Die verstärkte Kundennähe und das Eingehen auf deren Bedürfnisse zeigen kontinuierliche Erfolge in der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2012.

Der Heimatmarkt Österreich, insbesondere der Großraum Niederösterreich, steht im Mittelpunkt der Umsetzung der Donauraumstrategie. Transaktionen in den definierten Ländern werden äußerst selektiv umgesetzt. Corporate & Project Finance konzentriert sich hier insbesondere auf das Segment der Leitbetriebe Niederösterreichs. Schwerpunkte in Ländern des Donauraums bilden ausgewählte Transaktionen bei klassischen Infrastrukturvorhaben sowie Projektfinanzierungen im Bereich „Erneuerbare Energien“.

Eine Spezialisierung erfolgte insbesondere seit ein paar Jahren auf Onshore-Windenergie und Photovoltaik. Biomasse und Biogas werden aufgrund der zusätzlichen Risikotangente der Inputseite nur sehr eingeschränkt in Betracht gezogen. Alle Bemühungen um das Themenfeld der erneuerbaren Energien konzentrieren sich auf Märkte innerhalb des Donauraums, auf denen Einspeisevergütungen vorherrschen. Um die Finanzierungen optimal für alle Kunden zu gestalten, werden enge Kontakte zu Finanzinstitutionen und Exportkreditagenturen gepflegt, die den gegenständlichen Sektor speziell fördern.

Corporate & Project Finance konnte in weiterer Folge auch Kundeneinlagen generieren. Das ist direkt auf das sehr gute externe Rating der Bank und auf den stabilen Eigentümer zurückzuführen. Eine entsprechende Kundennähe wird von Corporate & Project Finance selbstverständlich als Voraussetzung für zufriedene Kunden gesehen.

Treasury

Treasury legt den Fokus auf die Sicherstellung der langfristigen Liquidität. Mit der Emission einer 10-jährigen Benchmark-Anleihe im zweiten Quartal, die vom Markt äußerst positiv aufgenommen wurde, ist ein weiterer Schritt zur Sicherung der Liquidität erfolgreich gesetzt worden. Großvolumiges Neugeschäft wird in Form von Privatplatzierungen fristenkongruent refinanziert. Es wurden vermehrt Roadshows zur Erweiterung und Diversifizierung der Investorenbasis durchgeführt. Weiters wurde erfolgreich ein Roundtable für Analysten österreichischer Banken organisiert. Die Generierung von zusätzlichen Vertriebsquellen ist ein wichtiges Ziel im Treasury, ebenso wie die weitere Diversifikation bei den Funding-Produkten. Wertpapierkäufe wurden vermehrt zu Jahresanfang zu sehr attraktiven Spreads durchgeführt, deren Entwicklung im ersten Halbjahr positiv verlief.

Auslandsfilialen

Im ersten Halbjahr 2012 betrieb die HYPO NOE Gruppe Bank AG keine Auslandsfilialen, jedoch zwei eigene Repräsentanzen im Ausland, in Prag und Budapest.

Segment Landesbank

HYPO NOE Landesbank AG

Die HYPO NOE Landesbank AG steht für Tradition, Sicherheit und Kompetenz und geht mit den definierten Schwerpunkten „Wohnen & Familie“, „Gesundheit“ und „Bildung“ in eine strategische Zukunft am Puls der Zeit. Mit der Konzernmutter HYPO NOE Gruppe Bank AG und dem Land Niederösterreich als starkem Eigentümer setzt die HYPO NOE Landesbank AG, auf langfristig stabile Kundenbeziehungen. Erfahrene Mitarbeiter erarbeiten maßgeschneiderte Lösungen mit dem Ziel, die hohen Ansprüche der Kunden zu erfüllen. Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit und kundenorientiertes Handeln in Verbindung mit Entscheidungsstärke stehen im Mittelpunkt.

Der Fokus liegt unverändert im risikobewussten Wachstum, in der Vertiefung der bestehenden Geschäftsbeziehungen sowie in einer weiteren Forcierung des Dienstleistungsgeschäftes. Die HYPO NOE Landesbank AG wird auch künftig verstärkt im Filialgeschäft für Privat- und Firmenkunden sowie für Ärzte und Freie Berufe in den Kernmärkten Niederösterreich und Wien auftreten. Die Geschäftsfelder Wohnbau und Premium Banking werden dabei weiterhin einen wesentlichen Beitrag leisten.

Das im Jahr 2011 gestartete Projekt „PHÖNIX“ konnte unter Einbindung aller Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2012 mit den folgenden Ergebnissen abgeschlossen werden:

- „Näher am Kunden“ durch die Optimierung von Prozessen und die Entlastung des Vertriebs
- Risikobewusste Kreditgestionierung und aktives Sanierungsmanagement
- Ertragssteigerung in Verbindung mit Kostenbewusstsein

Die deutliche Verschlankung der Berichtsebenen durch die neue Organisationsstruktur bzw. ein neues Organigramm mit Wirkung Jänner 2012 hat sich bereits im ersten Halbjahr als strategisch richtiger Schritt bestätigt. Die 28 Geschäftsstellen fungieren mehr denn je als regionale Drehscheibe, sind die Speerspitzen des Vertriebs und wurden wie geplant noch stärker in den Mittelpunkt gerückt, um die direkte Kundenansprache und die laufende Betreuung zu optimieren. Dabei spielte das „Finanzservice“ für Privatkunden eine zentrale Rolle, wobei der ganzheitliche Beratungsansatz im Mittelpunkt steht. Mit dem Wissen um die Wünsche und finanziellen Bedürfnisse des Kunden, entwickelt der Kundenbetreuer eine individuelle - sowie auf den persönlichen Bedarf des Kunden zugeschnittene - Finanzlösung.

Neben dem Finanzservice wurden in mehreren Beratungswochen zusätzliche Schwerpunkte wie private Altersvorsorge, Veranlagung in Wertpapieren oder das klassische Bausparen detailliert vorgestellt und in Einzelberatungen angeboten. Das Beratungsangebot wurde durch spezielle „HYPO NOE Wertpapierevents“ mit Fachvorträgen zu aktuellen Themen ergänzt.

Durch die etablierte Vertriebsstruktur konnte ein weiterer Ausbau der Kompetenz im Bereich Premium Banking sowie der Geschäftsfelder Firmenkunden und Freie Berufe erreicht werden. Das Kundengeschäft wurde durch Beraterkompetenz und Stärken wie persönliche Kundennähe, gewachsenes Vertrauen und regionales Know-how entsprechend vertieft. Gleichzeitig konnte durch spezielle Angebote und Aktivitäten das Neukundengeschäft im Privatkundenbereich den Zielvorgaben entsprechend gesteigert werden.

Zudem konnte sich die HYPO NOE Landesbank AG als umfassender, kompetenter Partner in den strategischen Zielgruppen positionieren und mittels nachhaltiger Finanzierungs- und Veranlagungskonzepte ihre Geschäftsfelder entsprechend erweitern.

Fokus Wohnbau

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle und HYPO NOE Wohnbau-Center konnte man die Position im Kerngeschäft Wohnbau halten und durch die große Expertise der Kundenbetreuer noch gezielter auf die spezifischen Kundenbedürfnisse eingehen.

Mit der Implementierung eines einzigartigen Förderrechners unter Einbeziehung aller relevanten Förderungsvarianten auf der unternehmenseigenen Website sowie der Einrichtung einer mit Fachexperten besetzten Wohnbau-Hotline beweist die Bank einmal mehr ihren serviceorientierten Ansatz sowie die Bedeutung der Kompetenz-Schnittstelle zum Land Niederösterreich.

Neben dem privaten Wohnbau betreut die HYPO NOE Landesbank AG auch intensiv den großvolumigen Wohnbau im Bereich regionaler gemeinnütziger und gewerblicher Wohnbauträger.

Produktwelt

Passend zur diesjährigen Ausstellung „Das goldene Byzanz & der Orient“ auf der Schallaburg in Niederösterreich wurde von der HYPO NOE Landesbank AG ein spezielles Kapitalsparbuch aufgelegt. Das attraktiv verzinste Sparbuch - inklusive zwei Eintrittskarten für die Ausstellung und einem 1-Gramm-Goldbarren - konnte am Markt gut platziert werden.

Darüber hinaus wurde ein weiteres Produkt entwickelt, welches auf die Betonung der gelebten Partnerschaft der HYPO NOE mit dem aufstrebenden Fußballverein SKN St. Pölten, der schon Semifinalist im ÖFB-Cup und weitere andere Erfolge verbuchen konnte, abzielt: Die HYPO NOE SKN Karte visualisiert ein spezielles Kontopakete, das zusätzlich noch attraktive Angebote für Neukunden beinhaltet.

Marktansprache und Kommunikation

Im ersten Halbjahr 2012 wurde der gemeinsame Markenauftritt mit der HYPO NOE Gruppe konsequent umgesetzt, wobei die Kommunikationsschwerpunkte in den Kernthemen Bau- und Wohnfinanzierung, Vermögensvorsorge, Veranlagung sowie in der Neukundengewinnung und Bestandskundenpflege lagen.

Im Zuge dessen wurde das komplette Leistungsspektrum der HYPO NOE Landesbank AG in zahlreichen Kundenkontakten zu den Themen HYPO NOE Online Konto, HYPO NOE Wohnkredit, HYPO NOE Wohnbauanleihe, HYPO NOE Sparbuch, HYPO NOE Zukunftsvorsorge bis hin zum HYPO NOE Bausparen ausführlich vorgestellt.

Segment Leasing

HYPO NOE Leasing GmbH

Die HYPO NOE Leasing GmbH ist als Produktspezialist des Konzerns HYPO NOE Gruppe bei der Umsetzung von Sonderfinanzierungen, insbesondere im Leasingbereich, erfolgreich tätig. Dabei ist ein besonderer Schwerpunkt auf „Leasingfinanzierungen mit Körperschaften öffentlichen Rechts“ gelegt worden. Im Jahr 2011 konnte nunmehr die Marktführerschaft im Immobilienleasing in Österreich erreicht und für das erste Halbjahr 2012 bestätigt werden.

Im weiteren Jahresverlauf wird kein starker Rückgang von Leasinggeschäften mit Körperschaften Öffentlichen Rechts aufgrund der Änderungen bei der Umsatzsteuer im Rahmen des Stabilitätsgesetzes 2012 erwartet.

Segment Sonstiges

HYPO NOE Real Consult GmbH

Schwerpunktmäßig konzentriert sich die Geschäftstätigkeit der HYPO NOE Real Consult GmbH auf den Raum Niederösterreich und Wien. Die Leistungspalette reicht von der Gesamtentwicklung von Bestandsimmobilien der HYPO NOE Gruppe sowie von Investorenprojekten über Standortanalysen und strukturelle Untersuchungen bis zur Grundstücksbeschaffung sowie Investoren- und Nutzer- bzw. Mietersuche.

Die nachhaltige Zusammenarbeit mit den anderen Konzerneinheiten im Zusammenhang mit Finanzierungen, Verwertungen und Sanierungsmanagement setzte sich im ersten Halbjahr 2012 fort.

Im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen insbesondere die „NV Arena St. Pölten“, ein Fußballstadion mit 8.000 Sitzplätzen der Extraklasse, das „Norbertinum“ in Tullnerbach, eine Landwirtschaftsschule mit Schwerpunkt Pferdewirtschaft sowie universitäre Einrichtungen, wie das „Life Science Lab“, das letzte Laborgebäude der Eliteuniversität „IST Austria“ in Maria Gugging oder der Erweiterungsbau der Fachhochschule IMC Krems.

Der Bereich der Immobilienverwertung wurde im Juni 2012 als neue Dienstleistung gestartet und wird sich im Laufe des Jahres am Immobilienmarkt etablieren. So erfolgt mit diesem Service ein weiterer Schritt zum Gesamtimmobilien-dienstleister.

Der Betrieb von Kommunalimmobiliengesellschaften stellt einen weiteren Bereich des umfassenden Services für die öffentliche Hand dar. So wurde etwa nach Gewinn der Ausschreibung 2011 im Jahr 2012 die Zusammenarbeit mit der Stadt Traismauer intensiviert und der Betrieb der Gesellschaft übernommen.

RISIKOBERICHT

Unter Risiko versteht die HYPO NOE Gruppe unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- oder Liquiditätslage des Konzerns oder einzelner Konzerngesellschaften auswirken können.

Ausgehend von den strategischen Unternehmenszielen erfolgt die geplante Entwicklung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten unter risikostrategischen Gesichtspunkten und unter besonderer Beachtung der Risikotragfähigkeit. Der Konzern legt besonderen Wert darauf, dass Risiken nur unter Berücksichtigung des Risiko-Chancen-Verhältnisses eingegangen werden. Risiken sollen nicht zum Selbstzweck, sondern zur Schaffung eines Unternehmensmehrwertes und folglich einer erhöhten Risikotragfähigkeit sowie einer adäquaten Risikokapitalverzinsung eingegangen werden. Eine Weiterentwicklung der Instrumentarien und Prozesse zur Gewährleistung eines adäquaten Risiko-Chancen-Verhältnisses werden als nachhaltig strategische Entwicklungskomponente erachtet.

Die HYPO NOE Gruppe ist ebenso bestrebt, ein gesundes Verhältnis von Risikotragfähigkeit zu den eingegangenen Risiken zu gewährleisten. Zu diesem Zwecke werden die anrechenbaren Risikodeckungsmassen sehr sorgfältig definiert und das Konfidenzniveau (also die Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Verlust) bei der Risikoquantifizierung konservativ festgelegt.

Organisation des Risikomanagements

Die Erzielung wirtschaftlichen Erfolges ist notwendigerweise mit Risiko verbunden. Die HYPO NOE Gruppe betreibt aktive Risikotransformation, in deren Zusammenhang bewusst Risiken übernommen werden. Zielsetzung des Konzerns im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebes zu identifizieren, zu messen, aktiv zu steuern sowie zu überwachen.

Die Aufbauorganisation in der HYPO NOE Gruppe sieht eine klare funktionale Trennung (4-Augen-Prinzip) zwischen Markt (Bereiche, die Geschäfte initiieren und über ein Votum verfügen) und der Marktfolge (Bereiche, welche nicht dem Bereich Markt zugeordnet sind und über ein weiteres, vom Markt unabhängiges, Votum - Second Opinion - verfügen bis einschließlich der Ebene der Geschäftsleitung vor. Ab einer qualifizierten Ausleihungshöhe und definierter Besicherungsstruktur gemäß interner Kompetenzordnung ist ein übereinstimmendes Votum von Markt und Marktfolge erforderlich. Der Übergenehmigungsprozess für Engagements, die dem Konzernaufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen, ist ebenfalls geregelt.

Grundsätzlich unterliegen in der HYPO NOE Gruppe alle messbaren Risiken der konzernweit einheitlichen Limitstruktur, die permanent operativ überwacht wird. Es gilt der Grundsatz, dass kein wesentliches Risiko ohne Limit eingegangen werden darf.

Ein zeitnahes, regelmäßiges und umfassendes Risikoberichtswesen ist in Form eines Konzern-Risikoreportings implementiert. Zusätzlich zum ICAAP-Bericht, der eine aggregierte Zusammenfassung aller Risiken und deren Abdeckung mit Kapital darstellt, werden Geschäftsführung und Aufsichtsorgane mittels separater regelmäßiger Risikoberichte je Risikokategorie umfassend über die jeweils aktuellen risikorelevanten Entwicklungen informiert.

Die Offenlegung gemäß § 26 und § 26a BWG iVm OffV erfolgt auf konsolidierter Basis der HYPO NOE Gruppe in einem eigenen Dokument auf der Website unseres Institutes.

Gesamtbankrisikomanagement und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Quantifizierung und Überwachung des Gesamtbankrisikos auf Portfolioebene findet in der Abteilung Strategisches Risikomanagement Konzern statt und umfasst die Messung, Aggregation und Analyse der eingegangenen Risiken.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit wird in zwei Steuerungskreisen überprüft:

1) Der ökonomische Steuerungskreis dient dem Gläubigerschutz unter dem Liquidationsgesichtspunkt. Hier werden Risiken unter einem hohen Konfidenzniveau (99.9% mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und den im Liquidationsfall zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt.

2) Der Going-Concern-Steuerungskreis dient der Sicherstellung des Fortbestandes der Bank (Going-Concern-Prinzip). Hier werden Risiken unter einem geringeren Konfidenzniveau (95% mit einer Haltedauer von 1 Jahr) gemessen und mit den ohne Existenzgefährdung liquidierbaren Deckungsmassen verglichen.

Trotz des schwierigen Marktumfeldes aufgrund der Finanzmarktkrise betrug die Risikodeckung der HYPO NOE Gruppe per 30. Juni 2012 80,9% des Risikolimits (unter Berücksichtigung eines adäquaten Puffers) und hat sich somit gegenüber 31.12.2011 (78,5%) geringfügig verschlechtert.

Wesentliche risikorelevante Entwicklungen im ersten Halbjahr 2012

Exposure in Euro-Peripheriestaaten und Ungarn

Infolge der Krise in den Euro-Peripheriestaaten (Portugal, Irland, Italien, Griechenland, Spanien, Zypern) und in Ungarn wird in der HYPO NOE Gruppe weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung in diesen Ländern gelegt.

Im ersten Halbjahr 2012 hat die HYPO NOE Gruppe ihr Exposure gegenüber der Republik Portugal iHv EUR 5 Mio. Nominale vollständig abgebaut und weist somit kein Länderrisiko Portugal mehr aus.

Das Engagement gegenüber der Republik Griechenland wurde um EUR 10 Mio. Nominale reduziert, für die verbleibenden EUR 20 Mio. Staatsanleihen wurde das offizielle Tauschangebot angenommen. In weiterer Folge wurden auch diese Bestände an Griechenland-Staatsanleihen vollständig veräußert.

Das Engagement in ungarischen Staatsanleihen wurde im ersten Halbjahr 2012 ebenfalls um EUR 10 Mio. Nominale verringert.

Basel III

Basel III ist als Key Topic zur frühzeitigen Positionierung und umfassenden Befassung mit der Thematik implementiert worden. Hierbei erfolgte im ersten Halbjahr 2012 eine Schwerpunktsetzung auf die Evaluierung der erwarteten Auswirkungen bedingt durch die angedachten Liquiditätskennzahlen und Kapitalpuffer sowie die CRD IV Richtlinie, insbesondere betreffend Eigenkapitalbestandteile und Solvabilität.

Kreditrisiko

Im Kreditrisiko war immer noch ein Anstieg der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditnehmer, insbesondere im Bereich der Klein- und Mittelbetriebe sowie der Privatkunden, zu beobachten.

Im ersten Halbjahr 2012 wurden zudem im Zuge eines Projektes die fachliche und technische Konzeption für die mittelfristige Einführung des F-IRB-Ansatzes in der HYPO NOE Gruppe evaluiert, konzipiert und weitere dahingehende Maßnahmen bereits implementiert. Neben dem Aspekt des konzerneinheitlichen Vorgehens sowie der voraussichtlich geringfügigen Ersparnis in der Eigenmittelunterlegung erfolgte diese Entscheidung vor dem Hintergrund, das Kreditrisikomanagement weiter zu verbessern und die Gesamtbanksteuerung sowie die damit verbundenen internen Prozesse zu optimieren.

Ausblick 2012

Die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2012 lässt bereits erkennen, dass sich die langfristige strategische Ausrichtung der HYPO NOE Gruppe als kompetenter Partner für Finanzierungen und Finanzdienstleistungen in den Segmenten Public Finance und Real Estate Finance auch 2012 bewährt. Hierbei wird aus risikopolitischer Sicht weiterhin insbesondere auf die sehr selektive und der Risikoverkraftungskapazität der HYPO NOE Gruppe angemessene Vorgehensweise bei Neuengagements geachtet werden.

Basel III

Hierbei erfolgt im weiteren Jahr 2012 die fachliche und technische Implementierung der regulatorischen Anforderungen, die aus heutiger Sicht mit 1.1.2013 effektiv werden.

die ¹ bedeutet: Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien

Kreditrisiko

Eine zentrale Herausforderung der kommenden Monate im Bereich des Kreditrisikos ist die Entwicklung der Ausfallwahrscheinlichkeiten der Kreditnehmer. Einerseits ist mit allfälligen erhöhten Risikovorsorgen (Anstieg des Erwarteten Verlustes) sowie einem potenziellen Anstieg des Credit Value at Risk (Unerwarteter Verlust) zu rechnen. Diesem Umstand wird im Zuge des Budgetplanungsprozesses Rechnung getragen.

IFRS 9

Der International Financial Reporting Standard 9 Finanzinstrumente (IFRS 9) soll den aktuell geltenden IAS 39 betreffend Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten voraussichtlich ab 1.1.2015 ablösen. Hierbei erfolgt im weiteren Jahr 2012 eine umfassende Befassung mit der Thematik und eine Evaluierung der Auswirkungen.

Internes Kontrollsystem (IKS) und OpRisk

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Jahr 2012 wird auf die Weiterentwicklung der Methoden zur Identifizierung, Messung, Steuerung und Überwachung der operationellen Risiken sowie die Weiterentwicklung des IKS gelegt.

Weiterentwicklung im Bereich Risikomanagement

Die HYPO NOE Gruppe wird auch im Jahr 2012 erhebliche Mittel in die Infrastruktur und die Weiterentwicklung der Prozesse, Methoden und MitarbeiterInnen investieren, damit die Risikokontrollsysteme auch in Zukunft im Einklang mit dem genehmigten Ausmaß der Risikobereitschaft und den Geschäftszielen des Konzerns stehen.

Kreditrisiko

Der Begriff des Kreditrisikos ist im Sinne eines Bonitätsrisikos zu verstehen, d.h. es wird das Risiko einer möglichen Bonitätsverschlechterung mit dem Spezialfall des Ausfalls des Vertragspartners betrachtet.

Die HYPO NOE Gruppe ermittelt die Eigenmittelunterlegung für das Kreditrisiko für aufsichtsrechtliche Zwecke nach dem Kreditrisiko-Standardansatz gemäß § 22a Bankwesengesetz und wendet dabei die einfache Methode der kreditrisikomindernden Techniken an.

Die interne Risikosteuerung erfolgt anhand einer 25-stufigen HYPO-Masterskala, welche in der Gliederungstiefe verkürzt nachfolgend dargestellt ist:

Masterskala HYPO NOE Gruppe			Überleitung externe Ratings	
Grade	Kurzbeschreibung	Ratingstufen	Moody's	S&P
Invest	Beste Bonität	1A – 1E	Aaa – Aa3	AAA – AA-
	Ausgezeichnete und sehr gute Bonität	2A – 2E	A1 – Baa3	A+ – BBB-
Non Invest	Gute, mittlere und akzeptable Bonität	3A – 3E	Ba1 – B1	BB+ – B+
	Mangelhafte Bonität	4A – 4B	B2	B
	Watch List	4C – 4E	B3 – C	B- – C
	Default	5A – 5E	D	D

Die HYPO NOE Gruppe verwendet für die interne Bonitätsbeurteilung ihrer Kunden auf Basis eines Service Level Agreements großteils die Ratingverfahren der Österreichischen Volksbanken AG (VBAG). Die internen Ratings werden im Kreditrisikomanagement grundsätzlich für die Risikokategorien Kredit- und Beteiligungsrisiko angewendet. Der Anteil der ungerateten Kunden ist vergleichsweise gering und wird zudem laufend überwacht. Allfälligen ungerateten Forderungen wird generell ein konservatives 4A-Rating zugewiesen.

Kreditrisiko-Analyse

Das Kreditgeschäft ist ein Kerngeschäft der HYPO NOE Gruppe. Dementsprechend gehört das Eingehen von Kreditrisiken sowie deren Steuerung und Begrenzung zu den Kernkompetenzen der HYPO NOE Gruppe. Die Ausleihungsgewährung, die Bewertung von Sicherheiten sowie die Bonitätsbeurteilung und Sicherheiteneinstufung sind organisatorischen und inhaltlichen Regelungen unterworfen. Grundlegend ist dieses Regelwerk im Konzern-Risikohandbuch der HYPO NOE Gruppe verankert. Weiters zählen dazu insbesondere Pouvoirordnungen, Vorgaben zur Bonitäts- und Sicherheiteneinstufung sowie Richtlinien zum Ablauf bei der Kreditvergabe und der Gestionierung.

Die Aufgaben der operativen Kreditrisikomanagementabteilungen umfassen sämtliche Aktivitäten zur Prüfung, Überwachung und Steuerung aller Risiken aus bilanz- und außerbilanzmäßigen Geschäften im Zusammenhang mit Ausleihungen auf Einzelkundenebene.

Den Schwerpunkt der Tätigkeit bilden die formale und materielle Prüfung der Kreditanträge und die Abgabe des Zweitvotums. Ebenfalls sind ausschließlich (mit Ausnahme im kleinvolumigen Privatkundengeschäft) diese Abteilungen für die Ratingbestätigungen zuständig.

Eine weitere Tätigkeit der operativen Kreditrisikomanagementabteilungen ist es auch, durch Überprüfung von Frühwarnindikatoren (v.a. aus der Kontogestion) potenzielle Problemkunden möglichst frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig aktive Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

In die Verantwortung des Sanierungsmanagements fallen die Agenden betreffend Gestionierung von notleidend gewordenen Kreditengagements und die Verantwortung für die Risikovorsorge (Bildung von Einzelwertberichtigungen).

Ab einem definierten internen Rating werden Engagements als Watch Loan klassifiziert oder in das Sanierungsmanagement übergeben und somit intensiv betreut. Die HYPO NOE Gruppe wendet für die Defaulterfassung strenge Maßstäbe an.

Risikovorsorgen

Für die besonderen Risiken des Kreditgeschäftes werden Einzelwertberichtigungen, Portfoliowertberichtigungen und Rückstellungen gebildet.

Die Ermittlung der Höhe der Wertberichtigung im Einzelfall erfolgt auf Basis der Beurteilung der wirtschaftlichen Situation des einzelnen Kreditnehmers unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Beurteilung des Sicherheitenwertes, der Tilgungsstruktur, erwarteter zukünftiger Cashflows und Fälligkeiten.

Für zum Bilanzstichtag bereits eingetretene, aber noch nicht wahrgenommene Wertminderungen des Kreditportfolios der HYPO NOE Gruppe („incurred but not reported losses“) wird eine Wertberichtigung auf Portfoliobasis gebildet.

Kreditrisiko-Überwachung und Portfoliomanagement

Die Überwachung des Kreditrisikos wird auf Portfolioebene durch die Abteilung Strategisches Risikomanagement Konzern wahrgenommen.

Im Rahmen eines monatlichen Kreditrisikoberichts sowie regelmäßiger oder anlassbezogener Reports zu risikorelevanten Sachverhalten (Übergaben an die Betreibungsabteilung, Entwicklung von Überziehungen etc.) wird die Geschäftsführung über die Entwicklung des Kreditrisikos informiert. Weiters wird regelmäßig über die zehn größten Risikobringer je strategisches Geschäftsfeld an die Geschäftsleiter berichtet. Im Risikomanagement Committee (RICO) werden Geschäftsführung und Management über die Risikosituation umfassend informiert sowie ausgewählte Themen ausführlich diskutiert.

Aktuelle Risikosituation

Die HYPO NOE Gruppe ist eine Universalbank. Das Kredit- und Eigenveranlagungsportfolio des Konzerns besteht zu einem großen Teil aus risikoarmen Ausleihungen an Bereiche des öffentlichen Sektors, d.h. an Staaten, Bund, Länder und Gemeinden (mit verbundenen Unternehmen), aber auch aus Ausleihungen an Banken mit gutem externem Rating (vor allem im Rahmen der Eigenveranlagung, Derivative und Geldmarktveranlagung) sowie aus großteils gut besicherten Ausleihungen an Wohnbauunternehmungen (sowohl gemeinnütziger Großwohnbau als auch privater Wohnbau). In diesen risikoarmen Bereichen ist eine wesentliche Risikokonzentration (= Blankoausleihungshöhe pro Einzelkreditnehmer) des Kreditportfolios gegeben.

Einen erheblichen Teil des Kreditvolumens stellt auch der Ankauf mehrerer Tranchen von Wohnbauförderungsausleihungen des Landes Niederösterreich dar. Als zusätzliche Sicherheit für diese Kreditengagements dient eine Haftung des Landes Niederösterreich für das gesamte Volumen. Aus Kreditrisikosicht sind diese Engagements daher als unbedenklich einzustufen.

Daneben werden in der HYPO NOE Gruppe Bank AG auch Immobilienprojekte mit ausgezeichneter und guter Bonität finanziert sowie ausgewählte Finanzierungen der öffentlichen Hand, Infrastrukturbetriebe sowie ausgewählte Corporates im Ausland. Die HYPO NOE Landesbank AG ist auf die Geschäftsfelder Retail, Großwohnbau (sowohl gemeinnütziger Großwohnbau als auch privater Wohnbau) und KMU-Finanzierung spezialisiert.

Das gesamte Kreditportfolio weist aus Sicht der HYPO NOE Gruppe keine nennenswerten Risikokonzentrationen auf, der Hauptanteil der Geschäftstätigkeit entfällt auf Finanzierungen der öffentlichen Hand in Österreich.

Die HYPO NOE Gruppe ermittelt regelmäßig den auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeiten und ökonomischen Besicherungsstruktur statistischen Erwarteten Verlust der kreditrisikorelevanten Ausleihungen. Zielsetzung ist den Erwarteten Verlust des Gesamtportfolios durch ausreichende Risikovorsorgen abzudecken bzw. einen etwaigen Shortfall im Risikomanagement konservativ zu berücksichtigen.

Im Kreditrisikomanagement der HYPO NOE Gruppe werden regelmäßig auf Einzelinstitutsebene die Non-Performing-Assets-(NPA)-Quote und die NPA-Deckung ermittelt. Zudem wird auf Konzernebene auch die Non-Performing-Loan-(NPL)-Quote, definiert als Summe der Aushaftungen der Defaultkunden (alle Ratings 5A-5E) dividiert durch die Forderungen an Kunden ermittelt. Diese beträgt per 30.06.2012 in der HYPO NOE Gruppe 2,17% (31.12.2011: 2,14%).

Zinsrisiko

Unterschiedliche Laufzeiten, Zinsanpassungsrhythmen und -konditionen der Ausleihungen führen gemeinsam mit der Refinanzierung über den Geld- und Kapitalmarkt zu Zinsänderungsrisiken. Bei der Messung, Steuerung und Begrenzung von Zinsrisiken unterscheidet der Konzern HYPO NOE Gruppe zwischen dem periodenorientierten Nettozinsrisiko und dem barwertorientierten Zinsänderungsrisiko.

Risikomanagement

Das Management von Zinsänderungsrisiken erfolgt in der Abteilung Treasury Konzern und in der Stabsstelle ALM & Strategische Planung Konzern. Hauptsächlich werden Fixzinsrisiken mittels Hedging eliminiert und strategisch langfristige Zinspositionen auf Basis von Empfehlungen der Stabsstelle ALM & Strategische Planung Konzern gesteuert.

Die Beobachtung, Quantifizierung und Überwachung des Zinsrisikos erfolgt in der vom Markt unabhängigen Abteilung Strategisches Risikomanagement Konzern. Die Messung erfolgt im System SAP-Banking. Die Auswertungen umfassen Zins-Gap-Strukturen und Sensitivitätsanalysen. Das interne Zinsrisiko wird über ein absolutes Limit beschränkt, welches im Rahmen der jährlichen Risikobudgetierung für den Eingang von Zinsrisiken im Bankbuch allokiert wird.

Die Zinsrisikosteuerung erfolgt aktiv, unter Berücksichtigung von Limits und Risiken im Zusammenhang mit der Risikotragfähigkeit, der Zinsstruktur und des Zinsstrukturbeitrags unter Berücksichtigung des aktuellen Marktumfelds.

Aktuelle Risikosituation

Auf Basis der OeNB-Zinsrisikostatistik liegt das Zinsrisiko, verglichen mit aufsichtsrechtlichen Grenzen (20% der anrechenbaren Eigenmittel), auf einem moderaten Niveau (30.06.2012: 1,77%, 31.12.2011: 1,61%).

Zinsderivate werden sowohl zur Absicherung von Zinsrisiken aus eigenen Emissionen, aus Wertpapieren des Banknostros sowie aus vergebenen Krediten genutzt. Zinsderivate werden als Hedging zu On-Balance-Produkten verwendet und befinden sich daher fast ausschließlich in einer Mikrohedgebeziehung.

Im Zuge der Risikoüberwachung wird für die HYPO NOE Gruppe halbmonatlich das Zinsänderungsrisiko mittels Zinssensitivitäten auf Basis von 10 definierten Zinsszenarien ermittelt.

Neben Parallelshifts (100 und 200 Basispunkte) werden auch Drehungen der Zinskurve (sowohl im Geldmarkt als auch Kapitalmarkt) berücksichtigt. Die dadurch entstehenden Barwerteffekte werden regelmäßig intern berichtet und im ALCO (Asset-Liability Committee) diskutiert.

Marktrisiko

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste, die aus nachteiligen Marktwertänderungen der Positionen aufgrund der Wechselkurse (Währungsrisiken), der Aktienkurse, Indizes und Fondspreise (Aktienrisiken), der Kreditspreads (Spreadrisiko) sowie ihrer Volatilitäten (Volatilitätsrisiken) entstehen können.

Risikomanagement

Das Management der Marktrisiken der HYPO NOE Gruppe erfolgt im strategischen Geschäftsfeld Treasury Konzern.

Die Organisation des Treasurygeschäftes ist durch die fachliche und disziplinarische Trennung von Markt und Marktfolge gekennzeichnet. Das Vier-Augen-Prinzip zwischen dem Frontbereich und dem Back Office ist sichergestellt. Die Regelung der Strukturen, Kompetenzen und Abläufe erfolgt in der Pouvoirordnung, den Mindestanforderungen zum Betreiben von Veranlagungs- und Handelsgeschäften und im Produkteinführungsprozess.

Marktrisiken können nur im Rahmen von bestehenden Limiten und nur in genehmigten Produkten eingegangen werden.

Aktuelle Risikosituation

Der Konzern betreibt keine Geschäfte, welche die Führung eines großen Handelsbuches gemäß Bankwesengesetz erforderlich machen. Es wird ein kleines Handelsbuch gemäß § 22q BWG geführt.

Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Fremdwährungsrisiken in der HYPO NOE Gruppe de facto eliminiert. Werden in geringem Maße Fremdwährungspositionen offen gelassen, so gelten für diese Positionen enge Limite für offene Devisenpositionen.

Weitere Marktrisiken spielen insbesondere im Rahmen der Eigenveranlagung eine Rolle. Die Überwachung dieser Risiken erfolgt laufend im Rahmen der Risikomanagementrichtlinien für Veranlagungen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist die Gefahr, dass die HYPO NOE Gruppe ihre gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig, nicht fristgerecht oder nur zu überhöhten Kosten erfüllen kann.

Liquiditätsrisikomanagement

Aufgabe des Liquiditätsrisikomanagements ist es, die Liquiditätsrisikoposition der HYPO NOE Gruppe zu identifizieren, zu messen und zu steuern. In der Steuerung wird zwischen kurzfristigem (bis einschließlich einem Jahr) und langfristigem (ab einem Jahr) Liquiditätsmanagement unterschieden.

Die dispositive Liquiditätssteuerung ist in der Verantwortung von Treasury Konzern. Ein maßgeblicher Teil der Steuerung dieser Risiken erfolgt anhand der Emissionsplanung im Rahmen der jährlichen Budgetierung. Die HYPO NOE Gruppe entwickelt das Liquiditätsrisikomanagement laufend weiter.

Kurzfristiges Liquiditätsrisiko (<= 1 Jahr)

Zur dispositiven Steuerung der Liquidität stellt die Abteilung Strategisches Risikomanagement Konzern dem Treasury wöchentlich ein Basis- und Stressszenario der nächsten 12 Monate zur Verfügung. In diesen Szenarien werden neben den vertraglichen Zahlungsströmen auch erwartete Zahlungsströme aus neuen Emissionen, Auszahlungen aus Neugeschäftsabschlüssen, Repo-Prolongationen sowie der Liquiditätsbedarf aus Kündigungen bestehender Geschäfte berücksichtigt.

Langfristiges Liquiditätsrisiko (> 1 Jahr)

Zur strategischen Steuerung der Liquidität und zur strukturellen Analyse der Liquiditätsrisikoposition analysiert die HYPO NOE Gruppe die erwarteten Kapitalströme für die Gesamtlaufzeit aller On- und Off-Balance-Geschäfte. Die Überhänge aus den Kapitalein- und -auszahlungen werden 14-tägig auf periodischer und kumulierter Ebene durch die Abteilung Strategisches Risikomanagement Konzern überwacht und bankintern berichtet. Dieser Bericht ist die Basis für die strategische Liquiditätssteuerung, insbesondere der Emissionsplanung. Mindestens einmal im Jahr überprüft und genehmigt der Vorstand den langfristigen Refinanzierungs- und Emissionsplan.

Krisenplan

Der Liquiditätsnotfallplan (Krisenplan) dient einem effizienten Liquiditätsmanagement in einem krisenhaften Marktumfeld. Der Konzern verfügt über einen Liquiditätsnotfallplan, der für den Notfall die Verantwortlichkeiten und die Zusammensetzung von Krisengremien, die internen und externen Kommunikationswege sowie ggf. die zu ergreifenden Maßnahmen regelt. In einem Notfall übernimmt ein Krisengremium die Liquiditätssteuerung. Im Einzelfall entscheidet das Krisengremium über die zu treffenden Maßnahmen.

Aktuelle Risikosituation

Die Liquiditätssituation der HYPO NOE Gruppe ist trotz der sich in der abgelaufenen Berichtsperiode unvermindert anhaltenden Vertrauenskrise an den Finanzmärkten unbedenklich. Die HYPO NOE Gruppe hat in ausreichendem Maße Zugang zu kurzfristigen Refinanzierungsinstrumenten. Auch langfristige Refinanzierungsquellen können trotz eines angespannten Marktumfelds regelmäßig genutzt werden. Besonderes Augenmerk wird auf Emissionen mit langen Laufzeiten gelegt, da landesbehaftete Emissionen im Jahr 2017 plangemäß tilgen.

Operationelles Risiko

Beim operationellen Risiko (OpRisk) handelt es sich um die Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten.

Das Management von operationellen Risiken wird in der HYPO NOE Gruppe durch laufende Adaptierungen und Verbesserungen der internen Richtlinien, durch Notfallkonzepte, durch das Vier-Augen-Prinzip, durch laufende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung sowie über Versicherung diverser Risiken gemanagt.

Dem Vorstand ist bewusst, dass die Umsetzung dieser Anforderung umso mehr das Commitment des Top-Managements erfordert, als eine Messung von operationellen Risiken komplex und nur unzureichend mit statistischen Daten belegt werden kann (geringe Anzahl an Events mit hohen Schadenssummen, hohe Anzahl an Events mit geringen Schadenssummen), anders als dies bei der Messung von Markt- und Kreditrisiken der Fall ist.

Reputationsrisiko

Die Vermeidung des Reputationsrisikos wird in der HYPO NOE Gruppe als bedeutend erachtet und daher als eigene Risikokategorie geführt. Geschäftsentscheidungen werden unter besonderer Berücksichtigung möglicher negativer Folgen für die Reputation der HYPO NOE Gruppe oder des Landes Niederösterreich äußerst sorgfältig getroffen.

Sonstige Risiken

Unter „sonstige Risiken“ fallen insbesondere Geschäftsrisiken (Gefahr eines Verlustes aus der negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Geschäftsbeziehung der Bank) und strategische Risiken (Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Bank).

Zur Deckung von nicht quantifizierbaren Risiken wird hinreichend Risikokapital vorgehalten.

Schwebende Rechtsrisiken

Rechtsrisiken im Zusammenhang mit Augustus Funding Limited

Mit Bescheid der FMA vom 1.6.2011 wurde der HYPO NOE Gruppe Bank AG die Zahlung einer Zinsvorschreibung in der gemäß Berichtigungsbescheid vom 21.7.2011 berichtigten Höhe von EUR 57.865.612,58 aufgetragen. Die HYPO NOE Gruppe Bank AG hat gegen diesen Bescheid fristgerecht Beschwerde bei Verfassungsgerichtshof (VfGH) und Verwaltungsgerichtshof (VwGH) eingebracht. Da diesen beiden Beschwerden keine aufschiebende Wirkung zuerkannt wurde, hat die HYPO NOE Gruppe Bank AG die Zinsvorschreibung am 31.8.2011 in der im Berichtigungsbescheid genannten Höhe bezahlt. Mit Beschluss vom 29.11.2011 hat der VfGH die Behandlung der Beschwerde abgelehnt. Das Verfahren vor dem VwGH ist nach wie vor anhängig. Für die Zahlung der Zinsvorschreibung wurde die bestehende Rückstellung Ende August 2011 verwendet und der Restbetrag, der sich aus der geringeren Vorschreibung des Berichtigungsbescheides ergeben hat, ertragswirksam aufgelöst.

KONZERN AUSBLICK 2012

Die konjunkturelle Entwicklung der Eurozone wird von den anhaltenden Problemen in den Peripherieländern überschattet. Zunehmend macht sich deren negative Entwicklung auch in der Realwirtschaft der Kernländer bemerkbar. Die inzwischen eingeleiteten Reformen in den problembehafteten Mitgliedsländern sind teilweise ermutigend, brauchen jedoch Zeit bis sie ihre positive Wirkung entfalten können. Die Kapitalmärkte sind nicht zuletzt wegen den negativen Entwicklungen in Griechenland, das trotz eines Schuldenerlasses im Umfang von EUR 100 Mrd. im März dieses Jahres um die Zugehörigkeit zur EWU ringt, offensichtlich nicht bereit, die Früchte der Reformen abzuwarten. Dies manifestiert sich in stetig steigenden Zinsen für Spanien und Italien. Der Druck auf die Politik und die Notenbank hat dadurch weiter zugenommen für eine nachhaltige Beruhigung in der Eurozone zu sorgen. Die Europäische Notenbank hat bereits Maßnahmen im Rahmen ihrer Geldpolitik angekündigt. Dank sinkender Rohstoffpreise im 1. Halbjahr hat sich bei der Inflationsentwicklung eine Entspannung ergeben, die der Notenbank den erforderlichen Freiraum gibt. Es ist davon auszugehen, dass die EZB noch längere Zeit an dem historisch niedrigen Zinsniveau festhält und ggfs. sogar das Zinsniveau noch weiter nach unten drücken wird.

Dem gestiegenen Wettbewerb um Primärmittel wird mit einer zielgruppenorientierten Produktpalette gegengesteuert und dem Kundenbedürfnis nach Sicherheit entsprochen, dies wird durch den geplanten Ausbau der Vertriebswege im Sinne einer „multi channel“ Strategie verstärkt werden.

Das Geschäftsmodell der HYPO NOE Gruppe - die Bündelung der Kompetenzen der einzelnen Geschäftsbereiche unter einer starken Dachmarke - wird mit dem Erwerb der „first facility GmbH“ im Rahmen eines Bieterverfahrens mit hoher Beteiligung Anfang Juli 2012 erfolgreich bekräftigt. Die HYPO NOE Gruppe baut hiermit die Immo-Wertschöpfungskette weiter aus. Mit der first facility im Zusammenwirken mit den anderen Konzernmitgliedern und vor allem dem Know-how ihrer Mitarbeiter ist es weiters in Zukunft möglich, den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie abzudecken.

Im Konzerninternen „Fit for Future“ Programm wurden die strategischen Stoßrichtungen definiert. Den herausfordernden neuen Rahmenbedingungen durch Basel III und IFRS 9 wird ein hoher Stellenwert beigemessen.

Die HYPO NOE Gruppe sieht nach einem operativ erfolgreichen ersten Halbjahr 2012, trotz der anhaltenden und sich verschärfenden Staatsschuldenkrise mit positiven Erwartungen auf das Jahresende. Der klare Fokus auf die Kernzielgruppen und Kernregionen wird fortgeführt. In den einzelnen Geschäftsbereichen wird im Großen und Ganzen für den weiteren Verlauf des Jahres 2012 mit einem Transaktionsvolumen auf dem Vorjahresniveau gerechnet.

Den aus der sich verschärfenden Staatsschuldenkrise zu erwartenden Belastungen wurde durch selektiven Abbau der Risiken vorgebeugt. Aus heutiger Sicht ist weiterhin das Erreichen der Budgetziele im operativen Geschäft zu erwarten.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESFINANZBERICHT 30. JUNI 2012

first facility GmbH

Am 2. Juli 2012 wurde die NÖ Hypo-Beteiligungsholding GmbH, eine 100% Tochter der HYPO NOE Gruppe Bank AG mit der offiziellen Vertragsunterzeichnung und Übernahme der Anteile von der EVN AG, Maria Enzersdorf, neuer 100% Eigentümer der first facility GmbH.

St. Pölten, am 29. August 2012

Der Vorstand



Dr. Peter Harold
Vorsitzender des Vorstandes



Mag. Nikolai de Arnoldi
Mitglied des Vorstandes

HALBJAHRES- ABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2012

GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG DER HYPO NOE GRUPPE

Erfolgsrechnung (in TEUR)	(Notes)	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Zinsen und ähnliche Erträge	(3.1)	263.192	228.896
<i>davon: Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen</i>		1.432	2.533
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(3.2)	-193.627	-153.085
Zinsüberschuss		69.565	75.811
Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft	(3.4)	-8.522	-12.224
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		61.043	63.587
Provisionserträge		8.130	4.747
Provisionsaufwendungen		-2.134	-951
Provisionsergebnis	(3.5)	5.996	3.796
Handelsergebnis	(3.6)	-1.267	1.095
Verwaltungsaufwand	(3.7)	-50.121	-45.654
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(3.8)	2.008	16.173
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – available for sale	(3.9)	-6.311	-16.280
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – designated at fair value through profit or loss	(3.10)	-226	-948
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – held to maturity	(3.11)	0	44
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	(3.12)	-876	72
Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen	(3.14)	24	27
Periodenüberschuss vor Steuern		10.270	21.912
Steuern vom Einkommen	(3.15)	-2.600	-5.498
Periodenüberschuss nach Steuern		7.670	16.414
Nicht beherrschende Anteile	(3.16)	-18	-50
Konzernüberschuss dem Eigentümer zurechenbar		7.652	16.364

Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (in TEUR)	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Konzernüberschuss dem Eigentümer zurechenbar	7.652	16.364
Erfolgsneutrale Änderung von Finanzinstrumenten available for sale – nach Steuern	19.115	57.423
<i>Erfolgsneutrale Änderung von Finanzinstrumenten available for sale – vor Steuern</i>	25.487	76.564
<i>Erfolgsneutrale Änderung latenter Steuern</i>	-6.372	-19.141
Erfolgsneutrale Änderung Cashflow Hedge – nach Steuern	-965	-327
<i>Erfolgsneutrale Änderung Cashflow Hedge – vor Steuern</i>	-1.287	-436
<i>Erfolgsneutrale Änderung latenter Steuern</i>	322	109
Summe direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	18.150	57.096
Gesamtsumme – Eigentümer des Mutterunternehmens	25.802	73.460

Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen sind dem Eigentum des Mutterunternehmens zurechenbar.

KONZERNBILANZ DER HYPO NOE GRUPPE

Aktiva (in TEUR)	(Notes)	30.06.2012	31.12.2011
Barreserve	(4.1)	99.346	78.739
Forderungen an Kreditinstitute	(4.2)	862.343	583.997
Forderungen an Kunden	(4.3)	10.187.541	9.702.478
Risikovorsorgen	(4.4)	-110.006	-104.006
Handelsaktiva	(4.5)	546.384	471.080
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	(4.6)	555.548	471.809
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	(4.7)	1.765.990	1.837.180
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	(4.8)	4.454	4.560
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	(4.9)	10.013	15.031
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	(4.10)	48.864	47.942
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	(4.11)	45.356	43.411
Immaterielle Vermögenswerte	(4.12)	551	765
Sachanlagen	(4.12)	43.093	35.237
Ertragsteueransprüche – laufend	(4.13)	4.668	4.068
Ertragsteueransprüche – latent	(4.13)	12.696	19.214
Sonstige Aktiva	(4.14)	31.077	21.553
Summe Aktiva		14.107.918	13.233.058
Passiva (in TEUR)			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(4.15)	2.145.269	2.384.461
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(4.16)	2.559.785	2.473.410
Verbriefte Verbindlichkeiten	(4.17)	7.632.595	6.831.752
Handelspassiva	(4.18)	457.360	380.474
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	(4.19)	509.555	409.916
Rückstellungen	(4.20)	43.769	46.859
Ertragsteuerpflichtungen – laufend	(4.21)	11.186	8.901
Ertragsteuerpflichtungen – latent	(4.21)	12.351	11.961
Sonstige Passiva	(4.22)	87.406	51.945
Nachrangkapital		203.586	202.244
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile) *)	(4.23)	445.056	431.135
Anteil im Eigenbesitz		444.510	430.608
Nicht beherrschende Anteile		546	527
Summe Passiva		14.107.918	13.233.058

*) Detail Konzerneigenkapital-Veränderungsrechnung siehe nächste Seite.

KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

30.06.2012 in TEUR							
	Stand BEGINN Berichtsperiode 1.1.2012	Jahresüber- schuss/ -fehlbe- trag	Ausschüttungen	Direkt im EK erfasste Erträge und Auf- wendungen	Umbuchungen	Stand ENDE Berichtsperiode 30.06.2012	
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	0	0	0	51.981	
Kapitalrücklagen	191.824	0	0	0	0	191.824	
Gewinnrücklagen	294.652	0	0	0	5.955	300.607	
<i>davon Umwertungsdifferenz Leasing Buchwert/Barwert</i>	<i>188.815</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1.486</i>	<i>190.301</i>	
IAS 19 Rücklage	-3.439	0	0	0	0	-3.439	
Available-for-sale Rücklage	-88.240	0	0	19.115	0	-69.125	
Cashflow-Hedge Rücklage	2.592	0	0	-965	0	1.627	
Konzernverlust / Konzerngewinn	-15.837	7.652	-11.900	0	-5.955	-26.040	
Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung (EK-Anteil)	-2.924	0	0	0	0	-2.924	
Anteil im Eigenbesitz	430.608	7.652	-11.900	18.150	0	444.510	
Nicht beherrschende Anteile	528	18	0	0	0	546	
Eigenkapital	431.135	7.670	-11.900	18.150	0	445.056	

30.06.2011 in TEUR							
	Stand BEGINN Berichtsperiode 1.1.2011	Jahresüber- schuss/ -fehlbe- trag	Ausschüttungen	Direkt im EK erfasste Erträge und Auf- wendungen	Umbuchungen	Stand ENDE Berichtsperiode 30.06.2011	
Gezeichnetes Kapital	51.981	0	0	0	0	51.981	
Kapitalrücklagen	191.824	0	0	0	0	191.824	
Gewinnrücklagen	258.740	0	0	0	4.526	263.266	
<i>davon Umwertungsdifferenz Leasing Buchwert/Barwert</i>	<i>185.300</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1.181</i>	<i>186.481</i>	
IAS 19 Rücklage	-1.628	0	0	0	0	-1.628	
Available-for-sale Rücklage	-46.300	0	0	57.423	0	11.123	
Cashflow-Hedge Rücklage	920	0	0	-327	0	593	
Konzernverlust / Konzerngewinn	-70.586	16.364	0	0	-4.526	-58.748	
Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung (EK-Anteil)	-2.924	0	0	0	0	-2.924	
Anteil im Eigenbesitz	382.026	16.364	0	57.096	0	455.486	
Nicht beherrschende Anteile	462	50	0	0	0	512	
Eigenkapital	382.488	16.414	0	57.096	0	455.998	

Weitere Informationen befinden sich in Note 4.23.

Der Ausweis von kumulierten Verlusten im Posten Konzernverlust/Konzerngewinn ist begründet durch die Berichterstattung der Leasinggesellschaften. Die korrespondierenden Buchwert/Barwertdifferenzen sind Bestandteil der Gewinnrücklagen.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	78.739	39.613
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	44.014	-84.407
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12.849	123.818
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10.558	-285
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	99.346	78.739

ERLÄUTERUNGEN

(NOTES) FÜR DEN HALBJAHRESABSCHLUSS 30. JUNI 2012

1. Rechnungslegungsgrundsätze / Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 des HYPO NOE Gruppe Bank AG Konzerns (im weiteren HYPO NOE Gruppe genannt) wurde auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRSs) und International Accounting Standards (IAS) sowie deren Interpretationen durch das Standing Interpretations Committee (SIC) und das International Financial Reporting Committee (IFRIC) erstellt.

Der Konzernabschluss basiert auf all jenen IFRS/IAS Standards und deren Interpretationen, die von der Europäischen Union zur Anwendung freigegeben und veröffentlicht wurden und aufgrund der Geschäftstätigkeit des Konzerns HYPO NOE Gruppe auch anzuwenden sind.

Für den Zwischenbericht wurden die Bestimmungen des IAS 34 angewandt.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Im Zwischenbericht des HYPO NOE Gruppe Bank Konzerns wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die auch zum 31. Dezember 2011 angewandt wurden.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis per 30. Juni 2012

Formelle Änderungen:

Die vollkonsolidierte Gesellschaft HYPO Real Estate Advisory GmbH wurde in HYPO NOE Valuation & Advisory GmbH umbenannt.

3. Details zur Gewinn und Verlustrechnung

3.1 Zinsen und ähnliche Erträge

3.1.a Zinsen und ähnliche Erträge

in TEUR	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Zinserträge aus		
Barreserven (Guthaben bei Nationalbanken)	54	121
Forderungen an Kreditinstitute	3.897	3.882
Forderungen an Kunden	131.740	108.791
Zinsderivaten (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	0	110
Schuldverschreibungen, öffentlichen Schuldtiteln und anderen festverzinslichen Wertpapieren	32.332	34.471
Sicherungsderivaten (hedge accounting)	60.907	58.059
übrige Zinserträge	23.412	14.406
<i>davon: Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen</i>	1.432	2.533
<i>davon: Ergebnis aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien</i>	891	148
<i>Mieteinnahmen</i>	1.596	412
<i>planmäßige Abschreibungen</i>	-705	-264
Laufende Erträge		
aus dem Leasinggeschäft	9.917	7.152
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	933	0
Beteiligungen	0	1.904
Gesamt	263.192	228.896

3.1.b Zinsen und ähnliche Erträge gemäß Bewertungskategorien IAS 39

in TEUR	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Zinserträge und ähnliche Erträge aus		
loans and receivables (LAR)	137.960	115.936
available for sale (AFS)	33.037	35.670
held to maturity (HTM)	113	558
fair value option (FVO)	116	148
held for trading (HFT)	17.657	7.606
Zinsderivaten (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	0	110
wertgeminderten Forderungen (unwinding)	96	61
Sicherungsderivaten (hedge accounting)	60.907	58.059
periodenfremden Zinserträgen	75	164
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	1.432	2.533
Ergebnis aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	891	148
<i>Mieteinnahmen</i>	1.596	412
<i>planmäßige Abschreibungen</i>	-705	-264
laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	9.917	7.152
laufende Bearbeitungs- und Bereitstellungsgebühr IAS 18	991	751
Gesamt	263.192	228.896

3.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

3.2.a Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in TEUR	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Zinsaufwendungen		
für Verbindlichkeiten gegen Nationalbanken	-2.142	-2.676
für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-11.729	-10.378
für Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-24.297	-21.530
für Verbriefte Verbindlichkeiten	-97.444	-72.739
für Nachrangkapital	-2.121	-2.305
aus Zinsderivaten (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	0	-104
aus Sicherungsderivaten (hedge accounting)	-37.433	-33.984
übrige Zinsaufwendungen	-18.461	-9.369
Gesamt	-193.627	-153.085

3.2.b Zinsen und ähnliche Aufwendungen gemäß Bewertungskategorien IAS 39

in TEUR	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Zinsaufwendungen		
für Verbindlichkeiten at cost (LAC)	-138.665	-110.832
für Verbindlichkeiten der Handelspassiva (HFT)	-17.529	-8.165
aus Zinsderivaten (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	0	-104
aus Sicherungsderivaten (hedge accounting)	-37.433	-33.984
Gesamt	-193.627	-153.085

3.3 Überblick Wertminderungen

1.1.-30.06.2012 in TEUR			
	(-)	(+)	Summe laufende Berichtsperiode
Wertminderungen von nicht zum Marktwert (fair value, FVO) bewerteten finanziellen Vermögenswerten:	-17.617	6.736	-10.881
zur Veräußerung gehaltene Finanzanlagen (AFS) (3.9)	-2.249	421	-1.828
Forderungen (inkl. Finanzleasing), bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (LAR) (3.4)	-15.368	6.315	-9.053
Gesamt	-17.617	6.736	-10.881

1.1.-30.06.2011 in TEUR			
	(-)	(+)	Summe laufende Berichtsperiode
Wertberichtigung von nicht zum Marktwert (fair value, FVO) bewerteten finanziellen Vermögenswerten:	-37.768	7.684	-30.084
zur Veräußerung gehaltene Finanzanlagen (AFS) (3.9)	-18.030	157	-17.873
Forderungen (inkl. Finanzleasing), bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (LAR) (3.4)	-19.738	7.527	-12.211
Gesamt	-37.768	7.684	-30.084

3.4 Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft

Die Risikovorsorgen für bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Zuführungen zu		-15.236	-16.411
Einzelwertberichtigungen	(3.3)	-14.077	-13.947
Portfoliowertberichtigungen	(3.3)	-1.142	-2.261
Rückstellungen im Kreditgeschäft		-17	-203
Auflösungen von		6.426	7.406
Einzelwertberichtigungen	(3.3)	5.017	6.289
Portfoliowertberichtigungen	(3.3)	860	928
Rückstellungen im Kreditgeschäft		549	189
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	(3.3)	438	311
Direktabschreibungen	(3.3)	-149	-3.530
Gesamt		-8.522	-12.224

Der Vorjahreswert in der Position „Direktabschreibungen“ resultierte aus der Abschreibung von Forderungen an ungarische Gemeinden.

3.5 Provisionsergebnis

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Provisionserträge		8.130	4.747
aus dem Kreditgeschäft		770	158
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft		2.387	1.536
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr		2.938	1.221
aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft		143	105
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft		1.611	1.518
aus dem Diversifikationsergebnis		259	207
sonstige Provisionserträge		22	2
Provisionsaufwendungen		-2.134	-951
aus dem Kreditgeschäft		-27	-21
aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft		-1.312	-481
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr		-618	-271
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft		-8	-14
aus dem Diversifikationsergebnis		-169	-164
Gesamt		5.996	3.796

3.6 Handelsergebnis

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
zinsbezogene Geschäfte		-2.007	749
währungsbezogene Geschäfte		951	281
sonstige Geschäfte		-211	65
Gesamt		-1.267	1.095

3.7 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus dem Personalaufwand, anderen Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zusammen. Die Positionen gliedern sich wie folgt:

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Personalaufwand		-27.327	-25.406
andere Verwaltungsaufwendungen		-20.849	-18.516
planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen		-1.945	-1.731
Gesamt		-50.121	-45.654

Es kommt aufgrund vieler Einzelpositionen in den Summen zu Rundungsdifferenzen.

3.7.1 Personalaufwand

in TEUR	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Löhne und Gehälter	-20.470	-19.112
gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-4.349	-3.953
freiwilliger Sozialaufwand	-610	-630
Aufwand Altersvorsorge	-1.094	-1.016
Aufwand Abfertigungen	-804	-695
<i>davon Aufwand Mitarbeitervorsorgekasse</i>	-191	-169
Gesamt	-27.327	-25.406

	1.1.-30.06.2012	1.1.-31.12.2011
durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Angestellte inkl. Karenzen)	691	658

3.7.2 Andere Verwaltungsaufwendungen

in TEUR	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Raumaufwand	-3.968	-2.856
Büro- und Kommunikationsaufwand	-916	-806
EDV-Aufwand	-3.598	-3.320
Rechts- und Beratungskosten	-2.377	-2.035
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-2.985	-3.057
Haftungskosten	-779	-850
sonstige Verwaltungsaufwendungen	-6.226	-5.592
Gesamt	-20.849	-18.516

3.7.3 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen

in TEUR	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Planmäßige Abschreibungen	-1.945	-1.731
immaterielle Vermögenswerte	-55	-11
konzerngenützte Gebäude	-144	-151
Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter)	-1.746	-1.569
Gesamt	-1.945	-1.731

3.8 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
sonstige Mieterträge	130	110
Veräußerungsgewinne/-verluste aus	1.192	35
dem Abgang von imm. Vermögenswerten und Sachanlagen	1.192	35
Ergebnis aus der Bildung / Auflösung von Rückstellungen	42	103
übriges sonstiges Ergebnis	644	15.925
übrige sonstige Erträge	4.648	16.336
übrige sonstige Aufwendungen	-4.004	-411
Gesamt	2.008	16.173

Der Anstieg in der Position „Veräußerungsgewinn/-verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“ ist auf den Verkauf einer eigengenützten Liegenschaft zurückzuführen.

Im übrigen sonstigen Ergebnis werden Erträge und Aufwendungen aus Devisen und Valuten in der Höhe von TEUR -1.555 (2011: TEUR 11.932) ausgewiesen, siehe auch Note 3.13.

3.9 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - available for sale

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Erträge aus Finanzanlagen		2.458	2.249
Veräußerungsgewinne	(3.13)	2.037	2.092
Zuschreibungen	(3.3)	421	157
Aufwendungen aus Finanzanlagen		-8.768	-18.529
Veräußerungsverluste	(3.13)	-6.519	-499
Abschreibungen	(3.3)	-2.249	-18.030
Gesamt		-6.311	-16.280

Die Erhöhung der Veräußerungsverluste ist im Wesentlichen auf den Abbau von AFS-Wertpapieren aus den Ländern Zypern und Spanien zurückzuführen.

Das Exposure Portugal wurde im 1. Quartal 2012 vollständig abgebaut.

Das Exposure Griechenland wurde im 1. Quartal 2012 um Nominale TEUR 20.000 reduziert. Für das verbleibende Exposure Griechenland mit einem Nominale von TEUR 10.000 wurde das Umtauschangebot angenommen und die umgetauschten Wertpapiere wurden anschließend im 2. Quartal 2012 zur Gänze veräußert.

Der hohe Wert in der Position „Abschreibungen“ der Vergleichsperiode war durch die Abschreibung des im AFS-Bestand gehaltenen griechischen Staatsanleihen auf den Marktwert verursacht.

3.10 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - designated at fair value through profit or loss

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten		-226	-948
Eigenkapitaltitel		-5	0
Schuldtitel		-221	-948
Gesamt		-226	-948

3.11 Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - held to maturity

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Erträge aus Finanzanlagen		0	44
Veräußerungs-/Tilgungsgewinne		0	44
Gesamt		0	44

3.12 Ergebnis aus Sicherungsgeschäften

Als Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen werden Wertänderungen der Grundgeschäfte, die auf das abgesicherte Risiko entfallen, zusammen mit der Fair Value-Änderung der Sicherungsgeschäfte erfasst (Hedge Accounting). Weiters wird die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente, die zur ökonomischen Sicherungsbeziehung im Rahmen der Bankbuchsteuerung dienen, ausgewiesen.

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Hedge Accounting		-1.658	331
Bewertungsergebnis aus gesicherten Grundgeschäften		10.917	1.620
Bewertungsergebnis aus Sicherungsderivaten		-12.575	-1.289
Sonstige derivative Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsbeziehungen)		782	-259
zinsbezogene Geschäfte		0	-52
währungsbezogene Geschäfte		782	-207
Gesamt		-876	71

3.13 Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Realisierte Gewinne und Verluste aus nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten (netto)		-4.388	1.706
zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	(3.9)	-4.482	1.593
Kredite und Forderungen (einschließlich Finanzierungsleasing)	(3.14)	94	0
bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	(3.11)	0	44
Andere		0	69
Gewinne (Verluste) aus finanziellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten im Handelsbestand (netto)	(3.6)	-1.267	1.095
Zinsinstrumente und damit zusammenhängende Derivate		-2.008	750
Devisenhandel		951	281
Andere (einschließlich hybrider derivativer Finanzinstrumente)		-210	64
Gewinne (Verluste) aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten	(3.10)	-226	-948
Positive (negative) Zeitwertanpassungen bei Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	(3.12)	-876	72
Erfolgsbeiträge aus Währungsumrechnung (netto)	(3.8)	-1.555	11.932
Gesamt		-8.312	13.857

3.14 Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Veräußerungsgewinne/-verluste aus Forderungen und Schuldscheindarlehen		94	0
Investment Property		-141	-44
Erlöse aus dem Verkauf		0	709
Buchwertabgang		0	-640
vermietete Investment Property		-138	-111
leerstehende Investment Property		-3	-2
Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen		71	71
sonstige Erträge von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		71	71
Gesamt		24	27

3.15 Steuern vom Einkommen

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
tatsächliche Ertragsteuern		-1.743	349
latente Ertragsteuern		-857	-5.847
Gesamt		-2.600	-5.498

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
Latente Steuern direkt im Eigenkapital erfasst:			
Available for sale Finanzinstrumente (AFS)		-6.372	-19.141
Cashflow Hedge (effektiver Teil)		322	109
Gesamt		-6.050	-19.032

3.16 Nicht beherrschende Anteile

in TEUR		1.1.-30.06.2012	1.1.-30.06.2011
VOLUNTAS Grundstückvermietungs Gesellschaft m.b.H.		-42	-50
HOSPES-Grundstückverwaltungs Gesellschaft m.b.H.		24	0
Gesamt		-18	-50

4. Details zu Bilanzpositionen

4.1 Barreserve

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Kassenbestand	12.234	12.853
Guthaben bei Zentralnotenbanken	87.112	65.886
Gesamt	99.346	78.739

4.2 Forderungen an Kreditinstitute

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
inländische Kreditinstitute	238.420	111.209
ausländische Kreditinstitute		
CEE (Central and Eastern Europe)	55.723	57.384
Restliche Länder	568.200	415.404
Gesamt	862.343	583.997

4.3 Forderungen an Kunden

4.3.1 Branchengliederung

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
öffentliche Hand	4.831.234	5.083.150
Kommerz	1.768.641	1.647.368
Großwohnbau	1.483.903	1.236.914
Private	2.006.526	1.624.799
freie Berufe	97.237	110.247
Gesamt	10.187.541	9.702.478

4.3.2 Regionale Gliederung

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
inländische Kunden	8.549.257	8.187.506
ausländische Kunden		
CEE (Central and Eastern Europe)	629.632	598.937
Restliche Länder	1.008.652	916.035
Gesamt	10.187.541	9.702.478

4.4 Risikovorsorgen und Rückstellung für Kreditrisiken

4.4.1 Risikovorsorgen und Rückstellung für Kreditrisiken, Gliederung nach Kunden

in TEUR	Stand 01.01.2012	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Unwinding	FX- Differenzen	Sonstige Veränderungen	Stand 30.06.2012
Risikovorsorgen an Kunden – Einzelwertberichtigungen	-99.008	-14.077	5.017	3.261	96	-15	0	-104.725
öffentliche Hand	-5.101	0	635	0	47	0	0	-4.419
Kommerz	-55.608	-11.812	2.401	2.722	46	-15	344	-61.921
Großwohnbau	-14	0	0	0	0	0	4	-11
Private	-34.079	-2.092	1.766	313	3	0	-129	-34.218
freie Berufe	-4.206	-173	215	227	0	0	-219	-4.157
Risikovorsorgen an Kunden – Portfoliowertberichtigungen	-4.998	-1.142	860	0	0	0	0	-5.281
Zwischensumme Risikovorsorgen	-104.006	-15.219	5.877	3.261	96	-15	0	-110.006
Rückstellung für Kreditrisiken	-10.165	-17	549	3.000	0	-3	0	-6.636
Gesamt	-114.171	-15.236	6.426	6.261	96	-18	0	-116.642

in TEUR	Stand 01.01.2011	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Unwinding	FX- Differenzen	Sonstige Veränderungen	Stand 31.12.2011
Risikovorsorgen an Kunden – Einzelwertberichtigungen	-97.320	-20.403	9.342	9.132	243	-2	0	-99.008
öffentliche Hand	-5.635	0	338	102	94	0	0	-5.101
Kommerz	-53.750	-13.701	4.660	7.019	144	-2	22	-55.608
Großwohnbau	-156	-4	16	0	0	0	129	-14
Private	-33.380	-5.683	3.739	1.734	5	0	-494	-34.079
freie Berufe	-4.399	-1.016	588	277	0	0	343	-4.206
Risikovorsorgen an Kunden – Portfoliowertberichtigungen	-5.844	-1.350	2.195	0	0	0	0	-4.998
Zwischensumme Risikovorsorgen	-103.164	-21.753	11.537	9.132	243	-2	0	-104.006
Rückstellung für Kreditrisiken	-5.795	-4.749	163	206	0	9	0	-10.165
Gesamt	-108.959	-26.502	11.700	9.338	243	7	0	-114.171

4.4.2 Risikovorsorgen nach Regionen

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Risikovorsorgen Inland	-93.298	-99.483
Risikovorsorgen Ausland		
CEE (Central and Eastern Europe)	-10.162	-1.005
Restliche Länder	-6.546	-3.518
Summe Risikovorsorgen	-110.006	-104.006

4.4.3 Risikovorsorgen nach melderelevanter Segmentierung

in TEUR	Stand 01.01.2012	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Unwinding	FX- Differenzen	Sonstige Veränderungen	Stand 30.06.2012
Risikovorsorgen an Kunden – Einzelwertberichtigungen	-99.008	-14.077	5.017	3.261	96	-15	0	-104.725
an Nicht-Kreditinstitute (Finanzinstitute)	-4.909	0	635	0	42	0	0	-4.231
an Unternehmen (Corporate)	-50.298	-11.790	1.953	2.620	51	-15	164	-57.316
an Kunden	-43.801	-2.287	2.429	642	3	0	-164	-43.178
Risikovorsorgen an Kunden – Portfoliowertberichtigungen	-4.998	-1.142	860	0	0	0	0	-5.281
Summe Risikovorsorgen	-104.006	-15.219	5.877	3.261	96	-15	0	-110.006

in TEUR	Stand 01.01.2011	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Unwinding	FX- Differenzen	Sonstige Veränderungen	Stand 31.12.2011
Risikovorsorgen an Kunden – Einzelwertberichtigungen	-97.320	-20.403	9.342	9.132	243	-2	0	-99.008
an Nicht-Kreditinstitute (Finanzinstitute)	-5.272	0	338	102	85	0	-162	-4.909
an Unternehmen (Corporate)	-53.065	-13.359	4.384	7.000	153	-2	4.592	-50.298
an Kunden	-38.983	-7.044	4.620	2.030	5	0	-4.429	-43.801
Risikovorsorgen an Kunden – Portfoliowertberichtigungen	-5.844	-1.350	2.195	0	0	0	0	-4.998
Summe Risikovorsorgen	-103.164	-21.753	11.537	9.132	243	-2	0	-104.006

4.4.4 Risikovorsorgen nach Laufzeiten der Grundgeschäfte (nach melderelevanter Segmentierung)

30.06.12 in TEUR	ohne Zahlungs- verzug	überfällig seit 1 < 90 Tagen	überfällig seit ≥ 90 Tagen	Summe
Risikovorsorgen an Kunden - Einzelwertberichtigungen	-27.142	-4.737	-72.846	-104.725
an Nicht-Kreditinstitute (Finanzinstitute)	-4.231	0	0	-4.231
an Unternehmen (Corporate)	-15.279	-1.670	-40.426	-57.375
an Kunden	-7.632	-3.067	-32.420	-43.119
Risikovorsorgen an Kunden - Portfoliowertberichtigungen	-5.079	-133	-69	-5.281
Summe Risikovorsorgen	-32.221	-4.870	-72.915	-110.006

31.12.11 in TEUR	ohne Zahlungs- verzug	überfällig seit 1 < 90 Tagen	überfällig seit ≥ 90 Tagen	Summe
Risikovorsorgen an Kunden - Einzelwertberichtigungen	-31.921	-3.714	-63.374	-99.008
an Nicht-Kreditinstitute (Finanzinstitute)	-4.909	0	0	-4.909
an Unternehmen (Corporate)	-15.582	-2.315	-32.402	-50.298
an Kunden	-11.430	-1.399	-30.972	-43.801
Risikovorsorgen an Kunden - Portfoliowertberichtigungen	-4.814	-117	-67	-4.998
Summe Risikovorsorgen	-36.735	-3.830	-63.441	-104.006

4.4.5 Angabe zu Fristigkeiten und Sicherheiten gemäß IFRS 7

In der nachfolgenden Darstellung sind die regulatorisch angerechneten Sicherheitenwerte angegeben. Die ‚Forderungen an Kunden‘ des Teilkonzerns Leasing in der Höhe von rund TEUR 1.378.588 (2011: TEUR 1.344.676) werden ohne Sicherheiten angesetzt.

Weitere Erläuterungen finden sich im Risikobericht, der Teil des Lageberichtes ist.

	Brutto-Buchwert ohne Einzelwert- berichtigung	Brutto-Buchwert mit Einzelwert- berichtigung	Portfoliowert- berichtigungen	Einzelwert- berichtigungen	Netto- Buchwert
30.06.2012 in TEUR					
ohne Zahlungsverzug	10.824.891	73.678	-5.079	-27.142	10.866.348
überfällig seit 1 < 90 Tagen	37.413	8.918	-133	-4.737	41.461
überfällig seit mehr als 90 Tagen (>= 90 Tage)	15.851	119.594	-69	-72.846	62.530
Gesamt	10.878.155	202.190	-5.281	-104.725	10.970.339

	Brutto- Buchwert	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten
30.06.2012 in TEUR		
nicht überfällige, nicht einzelwertberichtigte Forderungen an Kunden, Forderungen an Kreditinstitute und Schuldtitel	10.824.891	4.967.809
überfällige, nicht einzelwertberichtigte Forderungen an Kunden, Forderungen an Kreditinstitute und Schuldtitel	53.263	37.663
einzelwertberichtigte (überfällige und nicht überfällige) Forderungen an Kunden, Forderungen an Kreditinstitute und Schuldtitel	202.190	44.025
Gesamt	11.080.345	5.049.498

	Brutto-Buchwert ohne Einzelwert- berichtigung	Brutto-Buchwert mit Einzelwert- berichtigung	Portfoliowert- berichtigungen	Einzelwert- berichtigungen	Netto- Buchwert
31.12.2011 in TEUR					
ohne Zahlungsverzug	10.073.287	73.143	-4.814	-31.921	10.109.696
überfällig seit 1 < 90 Tagen	43.722	6.670	-117	-3.714	46.562
überfällig seit mehr als 90 Tagen (>= 90 Tage)	10.235	100.823	-67	-63.374	47.617
Gesamt	10.127.244	180.636	-4.998	-99.008	10.203.874

	Brutto- Buchwert	Fair Value der erhaltenen Sicherheiten
31.12.2011 in TEUR		
nicht überfällige, nicht einzelwertberichtigte Forderungen an Kunden, Forderungen an Kreditinstitute und Schuldtitel	10.073.287	4.261.774
überfällige, nicht einzelwertberichtigte Forderungen an Kunden, Forderungen an Kreditinstitute und Schuldtitel	53.957	31.282
einzelwertberichtigte (überfällige und nicht überfällige) Forderungen an Kunden, Forderungen an Kreditinstitute und Schuldtitel	180.636	41.538
Gesamt	10.307.880	4.334.594

4.5 Handelsaktiva

Diese Position enthält die positiven Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten, welche zum Fair Value bewertet werden.

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten – Bankbuch:		
zinsbezogene Derivate	524.689	446.749
währungsbezogene Derivate	12.489	10.581
sonstige Handelsaktiva	9.206	13.750
Gesamt	546.384	471.080

4.6 Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz werden positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen separat ausgewiesen, wenn sie die Voraussetzungen für das Hedge Accounting gemäß IAS 39 erfüllen.

Die positiven Marktwerte aus Sicherungsgeschäften gliedern sich nach abgesicherten Grundgeschäften wie folgt:

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Aktivpositionen	4.203	7.127
Forderungen an Kreditinstitute	0	145
Forderungen an Kunden	707	1.052
Finanzielle Vermögenswerte	3.495	5.931
Passivpositionen	551.345	464.682
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.342	739
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	105.785	98.220
Verbriefte Verbindlichkeiten	444.218	365.723
Gesamt	555.548	471.809

4.7 Finanzielle Vermögenswerte - available for sale

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	128	125
Schuldverschreibungen, öffentliche Schuldtitel und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.761.612	1.831.482
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen (> 50%)	206	226
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (20% – 50%)	475	475
Beteiligungen	3.569	4.872
Gesamt	1.765.990	1.837.180

4.8 Finanzielle Vermögenswerte - designated at fair value through profit or loss

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen, öffentliche Schuldtitel und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.454	4.560
Gesamt	4.454	4.560

4.9 Finanzielle Vermögenswerte - held to maturity

Darunter werden Schuldverschreibungen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden, ausgewiesen.

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen, öffentliche Schuldtitel und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.013	15.031
Gesamt	10.013	15.031

4.10 Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Kreditinstitute	2.829	2.730
Nicht-Kreditinstitute	46.035	45.212
Gesamt	48.864	47.942

4.11 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	45.356	43.411

4.12 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Immaterielle Vermögenswerte		
Software	551	765
Summe Immaterielle Vermögenswerte	551	765
Sachanlagen		
Grundstücke und Gebäude	33.435	25.739
EDV-Ausstattung	700	757
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.958	8.741
Summe Sachanlagen	43.093	35.237

Der Anstieg der Position „Grundstücke und Gebäude“ ist großteils auf den Zugang der Anlagen in Bau, für das Eigenprojekt HYPO NOE-Zentrale in St. Pölten, zurückzuführen.

4.13 Ertragsteueransprüche

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
laufende Ertragsteueransprüche	4.668	4.068
latente Ertragsteueransprüche	12.696	19.214
Gesamt	17.364	23.282

4.14 Sonstige Aktiva

Unter den Sonstigen Aktiva werden im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige nicht-bankgeschäftliche Forderungen (z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Finanzamt aus sonstigen Steuern) sowie Derivate, die im Rahmen der Bankbuchsteuerung eingesetzt werden, ausgewiesen.

Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten werden unter den Sonstigen Aktiva ausgewiesen, wenn sie nicht die Voraussetzung für das Hedge Accounting erfüllen, aber ökonomischen Sicherungsbeziehungen im Rahmen der Bankbuchsteuerung dienen.

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Rechnungsabgrenzungsposten	1.654	2.383
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	28.808	19.020
<i>davon: Umsatzsteuer und sonstige Steuerforderungen (außer Ertragsteueransprüche)</i>	8.799	8.514
<i>davon: Immobilien des Vorratsvermögens</i>	4.720	4.624
<i>davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	3.279	1.249
<i>davon: Rettungserwerbe mit Veräußerungsabsicht</i>	0	36
positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	615	150
Gesamt	31.077	21.553

4.15 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
inländische Kreditinstitute	1.274.885	1.656.345
ausländische Kreditinstitute		
CEE (Central and Eastern Europe)	50.076	45.008
Restliche Länder	820.308	683.108
Gesamt	2.145.269	2.384.461

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Pensionsgeschäfte (als Pensionsgeber) enthalten.

Pensionsgeschäfte - als Pensionsgeber

Gemäß IAS 39 AG51(a) wurden Vermögenswerte mit der vertraglichen Verpflichtung zur Rückgabe verliehen. Es wurden im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen zurückbehalten.

Es handelt sich bei diesen Transaktionen hauptsächlich um Triparty Repos und um Pfandkredite mit der EZB/OeNB.

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Pensionsgeschäften/REPO	640.000	950.000

4.16 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

4.16.1 Branchengliederung

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Spareinlagen	802.007	780.002
Sicht- und Termineinlagen	1.757.778	1.693.408
öffentliche Hand	165.117	186.220
Kommerz	1.300.719	1.214.770
Großwohnbau	39.438	47.779
Private	219.372	210.775
freie Berufe	33.132	33.864
Gesamt	2.559.785	2.473.410

8.21.2 Regionale Gliederung

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
inländische Kunden	1.474.768	1.421.985
ausländische Kunden		
CEE (Central and Eastern Europe)	9.226	9.680
Restliche Länder	1.075.791	1.041.745
Gesamt	2.559.785	2.473.410

4.17 Verbriefte Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Pfand- und Kommunalbriefe	3.665.116	2.633.854
Anleihen	3.966.967	4.197.395
Genussrechtskapital	512	503
Gesamt	7.632.595	6.831.752

4.18 Handelspassiva

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten – Bankbuch:		
zinsbezogene Derivate	438.233	358.159
währungsbezogene Derivate	9.921	8.991
sonstige Handelspassiva	9.206	13.324
Gesamt	457.360	380.474

4.19 Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)

Auf der Passivseite der Konzernbilanz werden negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen separat ausgewiesen, wenn sie die Voraussetzungen gemäß IAS 39 für das Hedge Accounting erfüllen.

Die negativen Marktwerte aus Sicherungsgeschäften gliedern sich nach abgesicherten Grundgeschäften wie folgt:

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Aktivpositionen	508.697	403.116
Forderungen an Kunden	422.462	331.295
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	86.235	71.821
Passivpositionen	858	6.800
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	374	1.046
Verbriefte Verbindlichkeiten	484	5.754
Gesamt	509.555	409.916

4.20 Rückstellungen

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Personalarückstellungen	36.300	35.938
Pensionsrückstellungen	25.596	25.801
Abfertigungsrückstellungen	9.370	8.889
Jubiläumsrückstellungen	1.334	1.248
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	6.636	10.165
andere Rückstellungen	833	756
Gesamt	43.769	46.859

4.21 Ertragsteuerverpflichtungen

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
laufende Ertragsteuerverpflichtungen	11.186	8.901
latente Ertragsteuerverpflichtungen	12.351	11.961
Gesamt	23.537	20.862

Die latenten Ertragsteuerverpflichtungen bilden die potenziellen Ertragsteuerbelastungen aus temporären Unterschieden zwischen den Bilanzansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Verpflichtungen ab. Die Verrechnung zwischen latenten Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen erfolgt jeweils nur im gleichen Unternehmen.

4.22 Sonstige Passiva

Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten werden unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen, wenn sie nicht die Voraussetzung für das Hedge Accounting erfüllen, aber ökonomischen Sicherungsbeziehungen im Rahmen der Bankbuchsteuerung dienen.

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Rechnungsabgrenzungsposten	13.449	10.966
sonstige Verbindlichkeiten	73.848	40.554
<i>davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>11.867</i>	<i>10.706</i>
<i>davon: noch ausstehende Rechnungen</i>	<i>20.621</i>	<i>6.617</i>
<i>davon: Umsatzsteuer und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (ohne Ertragsteuerverbindlichkeit)</i>	<i>4.349</i>	<i>5.190</i>
<i>davon: Rechts- und Beratungskosten</i>	<i>880</i>	<i>1.203</i>
negative Marktwerte aus derivativen Geschäften	109	425
Gesamt	87.406	51.945

4.23 Eigenkapital

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
Kapitalrücklagen	191.824	191.824
<i>davon: gebundene Rücklage</i>	<i>94.624</i>	<i>94.624</i>
<i>davon: nicht gebundene Rücklage</i>	<i>97.200</i>	<i>97.200</i>
Neubewertungsrücklagen	-70.937	-89.087
Gewinnrücklagen, Konzerngewinn/ -verlust	271.642	275.891
Anteil im Eigenbesitz	444.510	430.608
Nicht beherrschende Anteile	546	527
Gesamt	445.056	431.135

4.24 Konsolidierte Eigenmittel und bankaufsichtliches Eigenmittelerfordernis

Die gemäß österreichischem Bankwesengesetz ermittelten Eigenmittel der HYPO NOE Gruppe Bank AG - Kreditinstitutsgruppe zeigen folgende Zusammensetzung:

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Gezeichnetes Kapital	51.981	51.981
Rücklagen, Unterschiedsbeträge, Fremdanteile	436.905	436.905
Immaterielle Vermögenswerte	-569	-757
Kernkapital (Tier I)	488.317	488.129
Abzüge gemäß § 23 Abs. 13 und § 29 Abs. 1 und 2 BWG	-2.002	-1.864
Anrechenbares Kernkapital	486.315	486.265
Stille Reserven gem. § 57 Abs. 1 BWG	5.000	5.000
Anrechenbare nachrangige Verbindlichkeiten gemäß § 23 Abs 8 BWG	200.000	200.000
Ergänzende Eigenmittel (Tier II)	205.000	205.000
Abzüge gemäß § 23 Abs. 13 und § 29 Abs. 1 und 2 BWG	-2.002	-1.864
Anrechenbare ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)	202.998	203.136
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	689.313	689.401
Erforderliche Eigenmittel	333.289	315.497
Eigenmittelüberschuss	356.024	373.904
Deckungsquote	206,82%	218,51%
Kernkapitalquote	12,54%	13,25%
Eigenmittelquote	17,78%	18,79%

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß Bankwesengesetz und das daraus resultierende erforderliche Eigenmittelerfordernis weisen folgende Entwicklung auf:

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 Abs. 2 BWG	3.876.625	3.668.983
davon 8% Mindesteigenmittelerfordernis	310.130	293.518
Eigenmittelerfordernis aus operationalem Risiko	23.159	21.979
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	333.289	315.497

5. Segmentberichterstattung

5.1 Berichterstattung nach Geschäftsbereichen

5.1.1 Erfolgsrechnung

1.1.-30.06.2012 in TEUR	Gruppe Bank	Landesbank	Leasing	Sonstige / Konsolidierung	Gesamt
Zinsen und ähnliche Erträge	235.380	38.841	11.387	-22.416	263.192
<i>davon at-equity bewertete Unternehmen</i>	<i>1.157</i>	<i>116</i>	<i>160</i>	<i>0</i>	<i>1.432</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-185.668	-18.646	-8.832	19.518	-193.627
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-7.144	-1.377	0	0	-8.522
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	42.568	18.817	2.556	-2.898	61.043
Provisionsergebnis	1.590	4.422	-16	0	5.996
Handelsergebnis	-1.480	213	0	0	-1.267
Verwaltungsaufwand	-28.437	-20.839	-1.798	953	-50.121
sonstiges betriebliches Ergebnis	478	865	1.854	-1.189	2.008
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-6.449	-82	5	-11	-6.537
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	-1.073	197	0	0	-876
Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen	94	0	0	-70	24
Periodenüberschuss vor Steuern	7.291	3.593	2.601	-3.215	10.270
Steuern vom Einkommen					-2.600
Periodenüberschuss nach Steuern					7.670
Nicht beherrschende Anteile					-18
Konzernergebnis dem Eigentümer des Mutterunternehmens zurechenbar					7.652

Gruppe Bank

Das Ergebnis des Segmentes Gruppe Bank weist im 1. Halbjahr 2012 weiterhin einen hohen Zinsüberschuss, jedoch auch Verkaufsverluste von spanischen und zypriotischen Wertpapieren aus. Bedingt durch höhere Mitarbeiterstände stiegen die im Verwaltungsaufwand ausgewiesenen Personalaufwendungen und Büroraumaufwendungen.

Landesbank

Im Vergleich zur Vorjahresperiode zeigte das Ergebnis des Segmentes Landesbank im 1. Halbjahr 2012 eine stabile Entwicklung der im Kerngeschäft erzielten Erträge und bedingt durch ein konsequentes Sanierungsmanagement beinahe unveränderte Aufwendungen für Kreditrisikovorsorgen.

Leasing

Neugeschäftsabschlüsse im Kommunalkundenbereich führten im Wesentlichen zum Anstieg des Ergebnisses des Segmentes Leasing.

Sonstige/Konsolidierung

Der Anstieg im Segment Sonstige/Konsolidierung ist hauptsächlich auf die Konsolidierung der höheren Dividenden zurückzuführen.

1.1.-30.06.2011 in TEUR	Gruppe Bank	Landesbank	Leasing	Sonstige / Konsolidierung	Gesamt
Zinsen und ähnliche Erträge	201.501	40.764	8.818	-22.187	228.896
<i>davon at-equity bewertete Unternehmen</i>	<i>2.112</i>	<i>81</i>	<i>340</i>	<i>0</i>	<i>2.533</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-147.753	-16.976	-7.298	18.942	-153.085
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-7.733	-4.491	0	0	-12.224
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	46.015	19.297	1.519	-3.245	63.586
Provisionsergebnis	1.179	2.632	-15	0	3.796
Handelsergebnis	1.133	153	0	-192	1.095
Verwaltungsaufwand	-24.139	-20.176	-1.614	275	-45.654
sonstiges betriebliches Ergebnis	12.499	436	1.826	1.412	16.173
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-17.407	210	0	13	-17.184
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften	-540	689	0	-77	72
Ergebnis aus sonstigen Finanzinvestitionen	0	0	69	-42	27
Periodenüberschuss vor Steuern	18.741	3.242	1.785	-1.855	21.912
Steuern vom Einkommen					-5.498
Periodenüberschuss nach Steuern					16.414
Nicht beherrschende Anteile					-50
Konzernergebnis dem Eigentümer des Mutterunternehmens zurechenbar					16.364

5.1.2 Bilanz

Obwohl es einen Ergebnisabführungsvertrag der Landesbank an die Gruppe Bank gibt, werden die aufgrund der Beständedifferenzen zwischen IFRS und Steuerrecht ermittelten latenten Steuern im Segment Landesbank ausgewiesen.

30.06.2012 in TEUR	Gruppe Bank	Landesbank	Leasing	Sonstige/ Konsolidierung	Gesamt
Aktiva					
Barreserve	74.768	24.578	0	0	99.346
Forderungen an Kreditinstitute	1.368.079	105.753	56.640	-668.130	862.343
Forderungen an Kunden	8.280.355	1.916.025	1.378.588	-1.387.427	10.187.541
Risikovorsorgen	-28.963	-80.253	-790	0	-110.006
Handelsaktiva	546.384	203	0	-202	546.384
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	542.179	32.581	0	-19.213	555.548
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.875.253	319.840	6.267	-435.370	1.765.990
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	4.454	0	0	0	4.454
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	10.013	0	0	0	10.013
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	34.934	1.371	12.560	0	48.864
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0	2.653	42.703	45.356
Immaterielle Vermögenswerte	368	70	114	0	551
Sachanlagen	5.146	5.933	545	31.470	43.093
Ertragsteueransprüche	12.204	3.985	1.047	128	17.364
Sonstige Aktiva	7.218	7.449	46.781	-30.371	31.077
Summe Aktiva	12.732.392	2.337.535	1.504.405	-2.466.413	14.107.918
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.193.551	525.897	1.337.710	-1.911.889	2.145.269
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.412.233	1.218.459	265	-71.172	2.559.785
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.511.347	412.550	512	-291.813	7.632.595
Handelspassiva	457.368	195	0	-202	457.360
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	524.773	3.994	0	-19.213	509.555
Rückstellungen	31.387	11.488	510	384	43.769
Ertragsteuerverpflichtungen	11.169	0	12.351	17	23.537
Sonstige Passiva	23.919	20.113	34.948	8.426	87.406
Nachrangkapital	191.656	52.008	0	-40.078	203.586
Eigenkapital (inkl. nicht beherrschende Anteile)	374.989	92.831	118.109	-140.873	445.056
Anteil im Eigenbesitz	374.989	92.831	117.564	-140.873	444.510
Nicht beherrschende Anteile	0	0	546	0	546
Summe Passiva	12.732.392	2.337.535	1.504.405	-2.466.412	14.107.918

31.12.2011 in TEUR	Gruppe Bank	Landesbank	Leasing	Sonstige/ Konsolidierung	Gesamt
Aktiva					
Barreserve	53.411	25.328	0	0	78.739
Forderungen an Kreditinstitute	1.145.086	70.523	53.175	-684.786	583.997
Forderungen an Kunden	7.769.141	1.958.530	1.344.676	-1.369.869	9.702.478
Risikovorsorgen	-22.528	-80.688	-790	0	-104.006
Handelsaktiva	471.079	237	0	-236	471.080
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	464.152	23.273	0	-15.615	471.809
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.943.959	318.689	6.263	-431.732	1.837.180
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	4.560	0	0	0	4.560
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	15.031	0	0	0	15.031
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	34.147	1.377	12.418	0	47.942
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0	244	43.167	43.411
Immaterielle Vermögenswerte	541	74	142	8	765
Sachanlagen	6.899	5.945	568	21.826	35.237
Ertragsteueransprüche	17.926	3.873	1.295	187	23.282
Sonstige Aktiva	9.537	4.485	47.635	-40.104	21.553
Summe Aktiva	11.912.940	2.331.645	1.465.626	-2.477.154	13.233.058
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.383.737	603.818	1.318.906	-1.922.000	2.384.461
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.390.362	1.146.116	357	-63.425	2.473.410
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.719.575	403.558	503	-291.885	6.831.752
Handelspassiva	380.484	226	0	-236	380.474
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften (hedge accounting)	417.067	8.464	0	-15.615	409.916
Rückstellungen	34.539	11.483	474	364	46.859
Ertragsteuerverpflichtungen	8.850	0	11.961	51	20.862
Sonstige Passiva	24.057	14.307	17.271	-3.690	51.945
Nachrangkapital	190.707	51.537	0	-40.000	202.244
Eigenkapital (inkl. nicht beherrschende Anteile)	363.562	92.137	116.154	-140.718	431.135
Anteil im Eigenbesitz	363.562	92.137	115.626	-140.718	430.608
Nicht beherrschende Anteile	0	0	527	0	527
Summe Passiva	11.912.940	2.331.645	1.465.626	-2.477.154	13.233.058

5.1.3 Berichterstattung nach Regionen

Zur Information werden die wichtigsten Bilanzpositionen mit Split in In- und Ausland dargestellt.

in TEUR	30.06.2012		31.12.2011	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Forderungen an Kreditinstitute	238.420	623.923	111.209	472.788
Forderungen an Kunden	8.549.257	1.638.284	8.187.506	1.514.972
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	791.704	974.286	839.498	997.682
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	3.938	516	4.056	504
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	0	10.013	0	15.031
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.274.885	870.384	1.656.345	728.116
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.474.768	1.085.017	1.421.985	1.051.425
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.196.723	4.435.872	2.695.457	4.136.295

Bei den börsennotierten verbrieften Verbindlichkeiten wird bei der regionalen Darstellung auf das Emissionsland (Notizland) abgestellt.

6. Sonstige Angaben

6.1 Fair Value der Finanzinstrumente

6.1.1 Fair Value Level-Hierarchie Angaben

30.06.2012 in TEUR	Fair Value gesamt	Fair Value Ermittlung		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Handelsaktiva	546.384	0	20.073	526.311
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	555.548	0	555.548	0
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	4.454	0	4.454	0
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.765.990	929.659	827.273	9.058
Übrige sonstige Aktiva	615	0	615	0
Summe Aktiva	2.872.991	929.659	1.407.963	535.369
Passiva				
Handelspassiva	457.360	0	447.288	10.072
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	509.555	0	509.555	0
Sonstige Passiva	109	0	109	0
Summe Passiva	967.024	0	956.952	10.072

Im 1. Halbjahr 2012 fanden keine wesentlichen Umgliederungen innerhalb der Level 1 bis Level 3 statt. Die Volumenänderungen beziehen sich im Wesentlichen auf Neugeschäfte, ausgelaufene Geschäfte bzw. Verkäufe und Schwankungen des Fair values.

31.12.2011 in TEUR	Fair Value gesamt	Fair Value Ermittlung		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Handelsaktiva	471.080	0	16.196	454.883
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	471.809	0	471.809	0
Finanzielle Vermögenswerte – designated at fair value through profit or loss	4.560	0	4.560	0
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	1.837.180	920.725	904.595	11.859
Übrige sonstige Aktiva	150	0	150	0
Summe Aktiva	2.784.777	920.725	1.397.310	466.742
Passiva				
Handelspassiva	380.474	0	367.151	13.324
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	409.916	0	409.916	0
Sonstige Passiva	425	0	425	0
Summe Passiva	790.816	0	777.492	13.324

6.2 Derivate

Derivate Nominale - Marktwerte

in TEUR	30.06.2012			31.12.2011		
	Nominale	Marktwert		Nominale	Marktwert	
		Positiv	Negativ		Positiv	Negativ
Zinsrisiken						
Zinsswaps	14.958.513	986.179	938.717	13.637.281	827.658	759.528
Basisswaps	1.125.705	22.715	4.241	1.175.705	20.181	3.849
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	552.989	10.177	10.169	675.781	15.293	14.855
andere vergleichbare Verträge	20.000	10.268	0	20.000	9.556	0
Summe	16.657.207	1.029.339	953.127	15.508.767	872.688	778.232
Währungsrisiken						
Währungs- und Zinsswaps (Cross Currency Swaps)	377.569	70.746	12.705	375.798	69.295	11.911
Devisentermingeschäfte	122.494	1.675	1.107	111.028	351	584
Summe	500.064	72.421	13.812	486.825	69.646	12.495
Aktien- und indexbezogene Geschäfte						
Optionen auf Substanzwerte und sonstige Wertpapierindex-Optionen	7.501	788	86	7.501	705	88
Summe	7.501	788	86	7.501	705	88

6.3 Bilanz nach IAS 39 Bewertungskategorien

30.06.2012 in TEUR	Loans and receivables (LAR)	Liabilities measured at amortised cost (LAC)	Held for trading (HFT)	Designated at fair value through profit or loss (FVO)	Available for sale (AFS)	Held to maturity (HTM)	Fair value hedge	Cashflow hedge	Financial assets/liabilities at cost (at amortised cost)	Summe
Barreserve	0	0	0	0	0	0	0	0	99.346	99.346
Forderungen an Kreditinstitute	862.343	0	0	0	0	0	0	0	0	862.343
Forderungen an Kunden	10.187.541	0	0	0	0	0	0	0	0	10.187.541
Risikovorsorgen	-110.006	0	0	0	0	0	0	0	0	-110.006
Handelsaktiva	0	0	546.384	0	0	0	0	0	0	546.384
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	553.378	2.169	0	555.547
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	0	0	0	0	1.765.990	0	0	0	0	1.765.990
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	0	0	0	4.454	0	0	0	0	0	4.454
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	0	0	0	0	0	10.013	0	0	0	10.013
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	48.864	48.864
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0	0	0	0	0	0	0	45.356	45.356
Positive Marktwerte Bankbuchderivate ¹⁾	0	0	615	0	0	0	0	0	0	615
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	28.807	0	0	0	0	0	0	0	0	28.807
Summe finanzielle Vermögenswerte	10.968.685	0	546.999	4.454	1.765.990	10.013	553.378	2.169	193.566	14.045.254
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2.145.269	0	0	0	0	0	0	0	2.145.269
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	2.559.785	0	0	0	0	0	0	0	2.559.785
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	7.632.595	0	0	0	0	0	0	0	7.632.595
Handelspassiva	0	0	457.360	0	0	0	0	0	0	457.360
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	509.555	0	0	509.555
Nachrangkapital	0	203.586	0	0	0	0	0	0	0	203.586
Negative Marktwerte Bankbuchderivate ¹⁾	0	0	109	0	0	0	0	0	0	109
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹⁾	0	73.848	0	0	0	0	0	0	0	73.848
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	0	12.615.083	457.469	0	0	0	509.555	0	0	13.582.107

31.12.2011 in TEUR										
Barreserve	0	0	0	0	0	0	0	0	78.739	78.739
Forderungen an Kreditinstitute	583.997	0	0	0	0	0	0	0	0	583.997
Forderungen an Kunden	9.702.478	0	0	0	0	0	0	0	0	9.702.478
Risikovorsorgen	-104.006	0	0	0	0	0	0	0	0	-104.006
Handelsaktiva	0	0	471.080	0	0	0	0	0	0	471.080
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	468.353	3.456	0	471.809
Finanzielle Vermögenswerte – available for sale	0	0	0	0	1.837.180	0	0	0	0	1.837.180
Finanzielle Vermögenswerte – at fair value through profit or loss	0	0	0	4.560	0	0	0	0	0	4.560
Finanzielle Vermögenswerte – held to maturity	0	0	0	0	0	15.031	0	0	0	15.031
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	47.942	47.942
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0	0	0	0	0	0	0	43.411	43.411
Positive Marktwerte Bankbuchderivate ¹⁾	0	0	150	0	0	0	0	0	0	150
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	19.022	0	0	0	0	0	0	0	0	19.022
Summe finanzielle Vermögenswerte	10.201.491	0	471.230	4.560	1.837.180	15.031	468.353	3.456	170.092	13.171.393
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2.384.461	0	0	0	0	0	0	0	2.384.461
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	2.473.410	0	0	0	0	0	0	0	2.473.410
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	6.831.752	0	0	0	0	0	0	0	6.831.752
Handelspassiva	0	0	380.474	0	0	0	0	0	0	380.474
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	409.916	0	0	409.916
Nachrangkapital	0	202.244	0	0	0	0	0	0	0	202.244
Negative Marktwerte Bankbuchderivate ¹⁾	0	0	425	0	0	0	0	0	0	425
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹⁾	0	40.554	0	0	0	0	0	0	0	40.554
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	0	11.932.421	380.899	0	0	0	409.916	0	0	12.723.236

1) in der Bilanz im Posten sonstige Aktiva bzw. sonstige Passiva enthalten

6.4 Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

	gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen (>50%)	gegenüber Unternehmen, mit denen ein Be- teilungsverhältnis besteht	gegenüber at-equity bewerteten Unternehmen	Key Management
30.06.2012 in TEUR				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	102.491	13.001	146.827	2.096
Eigenkapitaltitel (Beteiligungen, Aktien etc.)	206	475	48.864	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	147	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	874	1.373	6.771	5.896
31.12.2011 in TEUR				
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	1	0
Forderungen an Kunden	103.064	12.868	159.359	1.953
Eigenkapitaltitel (Beteiligungen, Aktien etc.)	226	475	47.942	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	333	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.456	851	5.468	5.497

Verrechnungspreise zwischen der HYPO NOE Gruppe und nahestehenden Unternehmen entsprechen den marktüblichen Gegebenheiten.

Als Key Management „Identified Staff“ gelten Mitarbeiter gemäß den rechtlichen Rahmenbedingungen für variable Vergütungen in Banken (CRD III und § 39b BWG).

6.5 Eventualverbindlichkeiten, Kreditrisiken und schwebende Rechtsrisiken

6.5.1 Eventualverbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Akzpte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechslen	327	327
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Haftungen und Bestellungen von Sicherheiten	124.124	132.741

6.5.2 Kreditrisiken

in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Kreditrisiken	1.608.393	1.284.930

6.6 Ereignisse nach dem Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2012

Die NÖ Hypo-Beteiligungsholding GmbH, eine 100%ige Tochter der HYPO NOE Gruppe Bank AG, kaufte am 2.7.2012 von der EVN AG, Maria Enzersdorf, 100% der Anteile an der first facility GmbH, Wien.

6.7 Organe der HYPO NOE Gruppe Bank AG

Während des Geschäftsjahres waren folgende Personen als Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Peter Harold, Vorsitzender des Vorstandes
Mag. Nikolai de Arnoldi, Mitglied des Vorstandes

Mitglieder des Aufsichtsrates

Gen.Dir. KommR Dr. Burkhard Hofer, Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 01.01.2012)
Dr. Michael Lentsch, Vorsitzender-Stellvertreter (seit 01.01.2012)
Klubobmann LAbg. Mag. Klaus Schneeberger
Bürgermeister Mag. Karl Schlögl
Bürgermeister Karl Sonnweber
Univ.Prof. Dr. Engelbert Josef Dockner (seit 01.01.2012)
Dr. Hubert Schultes (seit 01.01.2012)

Vom Betriebsrat entsandt

Hermann Haitzer
Peter Böhm
Franz Gyöngyösi
Franz Siegl

Staatskommissäre

Sektionschef Generalsekretär Hans Georg Kramer, CFP, Bundesministerium für Finanzen (seit 01.01.2012)
Amsdirektor RegR Franz Ternyak, Buchhaltungsagentur des Bundes

Aufsichtskommissäre

Hofrat Dr. Reinhard Meißl, Votr. Hofrat, Amt der NÖ Landesregierung
Hofrat Mag. Helmut Frank, Wirklicher Hofrat, Amt der NÖ Landesregierung

St. Pölten, am 29. August 2012
Der Vorstand



Dr. Peter Harold
Vorsitzender des Vorstandes



Mag. Nikolai de Arnoldi
Mitglied des Vorstandes

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Im Zwischenbericht der HYPO NOE Gruppe wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwendet, die auch zum 31. Dezember 2011 angewandt wurden.

St. Pölten, am 29. August 2012

Der Vorstand



Dr. Peter Harold

Vorsitzender des Vorstandes

mit der Verantwortung für
Public Finance & Corporates, Real Estate,
Treasury, Participations, Communications,
Audit, Human Resources, IT/Organisation,
Business Development, Facility Management



Mag. Nikolai de Arnoldi

Mitglied des Vorstandes

mit der Verantwortung für
Risk, Legal, Controlling, Accounting,
Credit and Treasury Services,
Payment Administration &
Custodian Bank Services



www.hyponoe.at

Impressum

Medieninhaber & Verleger: HYPO NOE Gruppe Bank AG
Textbearbeitung: HYPO NOE Gruppe Bank AG
Konzept & Gestaltung: studio MgrafiX, www.mgrafix.at